



Neubau Schulanlage Wangen SZ

Zweistufiger Gesamtleistungswettbewerb – Schlussbericht des Beurteilungsgremiums

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	2
2.	Zielsetzungen und Aufgabenstellung	4
3.	Wettbewerbsteilnehmende	6
4.	Beurteilung 1. Wettbewerbsstufe	8
5.	Beurteilung 2. Wettbewerbsstufe	16
6.	Anhang 1: Projekte 1. Wettbewerbsstufe	38
7.	Anhang 2: Projekte 2. Wettbewerbsstufe	72

Impressum

Herausgeberin	Gemeinde Wangen SZ Seestrasse 2, 8855 Wangen SZ
Redaktion	Lienhard Partner Bauherrenberatung AG Guyerweg 2, 8105 Watt-Regensdorf
Version	002 / 16.03.2026

1. Einleitung

Ausgangslage	In der Gemeinde Wangen SZ sind die Schülerzahlen in den letzten Jahren markant gestiegen und der Trend hält an. Die Anforderungen an Schulraum mit multifunktionalen Lernräumen haben sich ebenfalls verändert, was zu mehr Platzbedarf führt. Die bestehenden Schultrakte sowie die Turnhalle entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Basierend auf einer Analyse der verschiedenen Gebäudestrukturen und Bausubstanzen hat die Gemeinde Wangen SZ erwogen, die bestehenden Bauten zurückzubauen. Durch die komplette Neugestaltung der zur Verfügung stehenden Parzellen können die Neubauten frei angeordnet werden und das erforderliche Raum- und Flächenprogramm optimal umgesetzt werden. Die Gemeinde hat dazu einen Gesamtleistungswettbewerb mit funktionalem Leistungsbeschrieb und qualitativen Anforderungen durchführen lassen.
Auftraggeberin/Veranstalterin	Auftraggeberin und Veranstalterin war die Gemeinde Wangen SZ, welche durch den Gemeinderat vertreten wurde.
Verfahrensbegleitung	Die Auftraggeberin wurde von der Lienhard Partner Bauherrenberatung AG unterstützt, welche das Wettbewerbsverfahren organisiert und durchgeführt hat.
Beschaffungsgegenstand	Ziel des Wettbewerbs war die Beschaffung eines funktionalen, städtebaulich und architektonisch überzeugenden, wirtschaftlichen, nachhaltigen und bewilligungsfähigen Projekts als verbindliches Totalunternehmer-Angebot.
Art des Verfahrens	Der Gesamtleistungswettbewerb wurde zweistufig im selektiven Verfahren durchgeführt und auf simap.ch publiziert. Im Rahmen der Präqualifikation wurden sieben Teilnehmende für die 1. Stufe des Wettbewerbsverfahrens ausgewählt. Diese wurde anonym durchgeführt. Beurteilungskriterien waren die städtebauliche Setzung und Umgebungsgestaltung, Grundrisspläne 1:200, eine Ideenskizze für die geplante Fassadengestaltung sowie ein Beschrieb der gebäudetechnischen Konzepte. Für die 2. Wettbewerbsstufe wurden zwei Projektvorschläge ausgewählt, welche die Beurteilungskriterien am besten erfüllten und so die besten Voraussetzungen für die weitere Projektentwicklung boten. In der 2. Stufe galt es ein vollständiges Gesamtleistungs-Angebot auszuarbeiten. Diese Stufe erfolgt nicht mehr anonym. Im Rahmen eines Dialogs wurde den beiden verbleibenden Teilnehmenden die erforderlichen Projektoptimierungen weitergegeben. Ferner fand eine Schlusspräsentation zur Klärung der Angebote statt. So konnte die Auftraggeberin sicherstellen, dass ihre Vorgaben bestmöglich erfüllt werden.
Rechtsgrundlagen	Die Beschaffung unterstand der Vereinbarung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) und der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB).

Eigentum, Urheberrecht

Die im Wettbewerb abgegebenen Unterlagen und Modelle gingen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Das Urheberrecht an den Wettbewerbsbeiträgen verbleibt grundsätzlich bei den Teilnehmenden. Mit Vollendung des Bauwerks gehen das Nutzungs- und Abänderungsrecht vollumfänglich an die Auftraggeberin über.

Ablauf, Termine

Der terminliche Ablauf des Auswahlverfahrens und Wettbewerbs erfolgte gemäss nachfolgenden Meilensteinen:

Präqualifikation

Publikation Wettbewerb		28.02.2025
Einreichung Antrag auf Teilnahme	bis	03.04.2025
Auswahl Teilnehmende für 1. Stufe		10.04.2025
Versand Verfügung Teilnehmerwahl 1. Stufe	bis	25.04.2025

Gesamtleistungswettbewerb 1. Stufe

Versand Wettbewerbsunterlagen		16.05.2025
Begehung, Bezug Gipsmodell	ab	27.05.2025
Einreichung Fragen 1. Stufe	bis	02.06.2025
Beantwortung Fragen 1. Stufe	bis	13.06.2025
Einreichung Projektvorschlag 1. Stufe		22.08.2025
Jurierung 1. Stufe		05.09.2025
Versand Verfügung Teilnehmerwahl 2. Stufe	bis	20.10.2025

Gesamtleistungswettbewerb 2. Stufe

Rückmeldungen zur 1. Stufe und Projektoptimierungen		30.10.2025
Versand Ergänzungen zum Wettbewerbsprogramm		07.11.2025
Einreichung Fragen 2. Stufe	bis	14.11.2025
Beantwortung Fragen 2. Stufe	bis	21.11.2025
Einreichung Gesamtleistungsangebot		06.02.2026
Schlusspräsentation, Abgabe Gipsmodell		18.02.2026
Jurierung 2. Stufe		18.02.2026
Versand Verfügung Zuschlag		27.03.2026

Entschädigungen

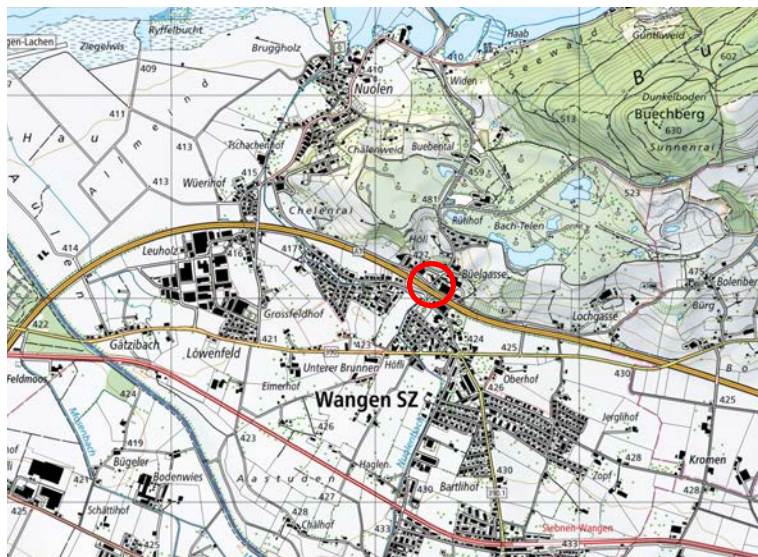
Termingerecht eingereichte, vollständige und vom Beurteilungsgremium zur Beurteilung zugelassene Projektvorschläge der 1. Stufe wurden mit einem fixen Betrag von **CHF 20'000 (inkl. MwSt.)** entschädigt.

Termingerecht eingereichte, vollständige und vom Beurteilungsgremium zur Beurteilung zugelassene Gesamtleistungsangebote der 2. Stufe wurden zusätzlich mit einem fixen Betrag von **CHF 35'000 (inkl. MwSt.)** entschädigt.

2. Zielsetzungen und Aufgabenstellung

Projektstandort

Das Schulareal der Primarschule liegt im Norden des Ortskerns der Gemeinde Wangen SZ.



Projektstandort (Quelle: WebGIS Kanton Schwyz)

Planungsperimeter

Für den Neubau und die Aussenraumgestaltung stand die Parzellen Kat. Nr. 182, 579 und 620 der Gemeinde als Planungsperimeter zur Verfügung. Dieser umfasst insgesamt 14'758m² und gehört zur Zone für öffentliche Bauten und Anlagen.



Planungsbereich, bestehend aus Parzelle Kat. Nr. 182, 579 und 620 sowie Teilbereich 174 (Quelle: WebGIS Kanton Schwyz)

Generelle Zielsetzungen

Mit dem Neubau der Schulanlage soll der Raumbedarf und die hohe Schulqualität für die Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe sichergestellt werden. Neben der Abstimmung des Unterrichts auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler (SuS) sollen auch attraktive Arbeitsplätze für Lehrpersonen geschaffen werden.

Die Schule Wangen soll ausserdem mehr als eine Schule sein. Die neue Schulanlage soll auch den passenden Raum für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bevölkerung bieten. So sollen Proben, Trainings, Treffen oder Aufführungen stattfinden können, und so das vielfältige Dorfleben stärken – und dies direkt im Dorfkern von Wangen SZ.

Die neue Schulanlage soll ein Schulhaus für 18 Klassen, eine Dreifachturnhalle, einen Dreifachkindergarten, eine Tiefgarage und die dazugehörigen Aussenanlagen umfassen. Diese ist nach MINERGIE-Standard zu planen und zu zertifizieren. Sie ist an das Fernwärmenetz anzuschliessen. Alle Arbeitsräume sollen mittels Grundwasser gekühlt werden können.

Das Kostenziel der Auftraggeberin betrug CHF 48 Mio. (inkl. MwSt.) ohne Betriebseinrichtung und Ausstattung vom 2.43 Mio. (inkl. MwSt.) und Projekt-optimierungen der 2. Stufe von ca. 1.25 Mio. (inkl. MwSt.).

Leistungsumfang

Im Rahmen des Gesamtleistungswettbewerbs war auf der Basis eines Raum-/Flächenprogramms und eines funktionalen sowie qualitativen Leistungsbeschreibs ein bezüglich Städtebau, Architektur, Funktionalität, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit überzeugendes Projekt inkl. Umgebungsgestaltung zu planen. Das Projekt musste die baulichen, betrieblichen und wirtschaftlichen Fakten umfassend nachweisen. Dazu gehörten folgende einzureichende Unterlagen:

1. Wettbewerbsstufe:

- Gesamtkonzeption 1:500
- Projektpläne und Umgebungsgestaltung 1:200
- Ideenskizze zur Fassadengestaltung
- Grobbeschrieb der Gebäudetechnik
- Flächen- und Volumennachweis inkl. Gebäudehüllfläche
- Arbeitsmodell auf Gipsmodell 1:500

2. Wettbewerbsstufe:

- Gesamtkonzeption 1:500
- Projektpläne und Umgebungsgestaltung 1:200
- Fassadenschnitt 1:20 mit Teilansicht und Angaben zur Konstruktion
- Aussen- und Innenraum-Visualisierungen
- Projektbeschriebe und Prinzipschemas zur Gebäudetechnik
- Brandschutzkonzept mit Plänen
- Baustelleninstallationsplan mit Etappierung
- Totalunternehmer-Angebot mit detaillierter Bau- und Konstruktionsbeschreibung BKP 3-/ 4-stellig, Totalunternehmer-Angebot mit Kosten BKP 3-/ 4-stellig und Planungs-/Bauprogramm
- Flächen- und Volumennachweis inkl. Gebäudehüllfläche
- Gipsmodell mit Projektvorschlag 1:500

Raumprogramm

Das Raumprogramm umfasste im Wesentlichen folgende Raumgruppen:

- Klassenräume, Werk- und Handarbeitsräume
- Sonderpädagogikräume
- Räume für Lehrpersonen und Schulleitung
- Mehrzwecksaal/Singsaal
- Bibliothek
- Dreifachturnhalle mit Bistro
- Dreifachkindergarten
- Nebenräume, Tiefgarage, Schutzraum etc.

3. Wettbewerbsteilnehmende

Teilnehmende

Aufgrund der in den Präqualifikationsunterlagen genannten Eignungskriterien wurden durch das Beurteilungsgremium nachfolgende sieben Bewerbende zur 1. Wettbewerbsstufe ausgewählt, welche die gewichteten Eignungskriterien im Sinne der Besteignung erfüllt haben (in alphabetischer Reihenfolge):

Gesamtleister 1: Blumer-Lehmann AG, Gossau

ErstellerIn	Blumer-Lehmann AG, Gossau
ArchitektIn	Ruprecht Architekten GmbH, Zürich
BauingenieurIn	B3 Kolb AG, Romanshorn
ElektroingenieurIn	Hefti. Hess. Martignoni St. Gallen AG, St. Gallen
HLKS-IngenieurIn	Hefti. Hess. Martignoni St. Gallen AG, St. Gallen
LandschaftsarchitektIn	Weber + Brönnimann Landschaftsarch. AG, Bern
BauphysikerIn/AkustikerIn	Raumanzug GmbH, Zürich
BrandschutzplanerIn	B3 Kolb AG, Romanshorn

Gesamtleister 2: ERNE AG Holzbau, Laufenburg

ErstellerIn	ERNE AG Holzbau, Laufenburg
ArchitektIn	BSS Architekten AG, Schwyz
BauingenieurIn	Gruner AG, Basel
ElektroingenieurIn	R+B engineering ag, Brugg
HLKS-IngenieurIn	Kalt + Halbeisen Ingenieurbüro AG, Zürich
LandschaftsarchitektIn	Zwischenraum Landschaftsarch. GmbH, Altendorf
BauphysikerIn/AkustikerIn	Kuster + Partner AG, Münchenstein
BrandschutzplanerIn	ERNE AG Holzbau, Laufenburg

Gesamtleister 3: Goldbeck Rhomberg AG, St. Gallen

ErstellerIn	Goldbeck Rhomberg AG, St. Gallen
ArchitektIn	Itten+Brechbühl AG, St. Gallen
BauingenieurIn	Ingenieurbüro Rolf Soller AG, Kreuzlingen
ElektroingenieurIn	Goldberg Rhomberg GmbH, Wolfurt (A)
HLKS-IngenieurIn	Goldberg Rhomberg GmbH, Wolfurt (A)
LandschaftsarchitektIn	PR Landschaftsarchitektur GmbH, Arbon
BauphysikerIn/AkustikerIn	Braune Roth AG, Rorschacherberg
BrandschutzplanerIn	Vadea AG, Wallisellen

Gesamtleister 4: Halter AG, Kriens

ErstellerIn	Halter AG, Kriens
ArchitektIn	Max Dudler AG, Zürich
BauingenieurIn	Synaxis AG, Zürich
ElektroingenieurIn	HKG Engineering AG, Rotkreuz
HLKS-IngenieurIn	W & P Engineering AG, Stansstad
LandschaftsarchitektIn	planikum ag, Zürich
BauphysikerIn/AkustikerIn	Sustech AG, Uster
BrandschutzplanerIn	Lemon Consult AG, Zürich

Gesamtleister 5: HRS Real Estate AG, Zürich

ErstellerIn	HRS Real Estate AG, Zürich
ArchitektIn	Weber Hofer Partner AG, Zürich
BauingenieurIn	Ribi + Blum AG, Romanshorn
ElektroingenieurIn	pbp engineering ag, Zürich
HLKS-IngenieurIn	Amstein + Walthert AG, Zürich
LandschaftsarchitektIn	Schrämmler Landschaftsarchitektur GmbH, Brugg
BauphysikerIn/AkustikerIn	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
BrandschutzplanerIn	Gruner AG, Zürich

Gesamtleister 6: Implenia Schweiz AG, Opfikon

ErstellerIn	Implenia Schweiz AG, Opfikon
ArchitektIn	SAM Architekten AG, Zürich
BauingenieurIn	K2S Bauingenieure AG, Zürich
ElektroingenieurIn	Meyer & Partner AG, Stäfa
HLKS-IngenieurIn	Planovita, Gisikon
LandschaftsarchitektIn	Uniola AG, Zürich
BauphysikerIn/AkustikerIn	Encira, Glattpark (Opfikon)
BrandschutzplanerIn	Scherler AG, Luzern
Nachhaltigkeit	Encira, Glattpark (Opfikon)

Gesamtleister 7: Losinger Marazzi AG, Zürich

ErstellerIn	Losinger Marazzi AG, Zürich
ArchitektIn	BUR Architekten AG, Zürich
BauingenieurIn	Lüchinger Meyer Partner AG, Zürich
ElektroingenieurIn	PZM Zürich AG, Zürich
HLKS-IngenieurIn	PZM Zürich AG, Zürich
LandschaftsarchitektIn	Iten Landschaftsarchitekten GmbH, Unterägeri
BauphysikerIn/AkustikerIn	Martinelli + Menti AG, Luzern
BrandschutzplanerIn	IBG Engineering AG, Winterthur

Alle Bewerbenden wurden schriftlich über den Auswahlentscheid informiert. Es wurde keine Beschwerde gegen die Verfügung zur Auswahl der Teilnehmenden eingereicht.

4. Beurteilung 1. Wettbewerbsstufe

Beurteilungsgremium

Für das Wettbewerbsverfahren wurde ein Beurteilungsgremium eingesetzt, welches aus folgenden Mitgliedern bestand:

- **Sachpreisrichterinnen / Sachpreisrichter:**

Vogt Josef (Vorsitz)

Gemeinderat Ressort Bildung, Schulpräsident, Gemeinde Wangen SZ – stimmberechtigt

Holenstein Christian

Gemeindepräsident, Gemeinde Wangen SZ – stimmberechtigt

Zonder Armin

Gemeinderat Ressort Hochbau + Liegenschaften, Gemeinde Wangen SZ – stimmberechtigt

- **Fachpreisrichterinnen / Fachpreisrichter:**

Naef Felix

Landschaftsarchitekt HTL/BSLA, Naef Landschaftsarchitekten GmbH – stimmberechtigt

Nussbaumer Jürg

Eidg. dipl. Baumeister – stimmberechtigt

Rigutto Guido

Dipl. Architekt FH SIA Reg A, fso ag – stimmberechtigt

Steinmann William

Dipl. Arch. ETH SIA, W. Steinmann dipl. Arch. ETH SIA AG – stimmberechtigt

- **Experteninnen / Experten:**

Altenburger Markus

Leiter Hochbau Gemeinde Wangen SZ – ohne Stimmrecht

Gmür Harry

Dipl. Ingenieur HLK FH, bt-consult ag – ohne Stimmrecht

Ronner Mathé

Ehem. Sachbearbeiter Liegenschaften+Umwelt Gemeinde Wangen SZ – ohne Stimmrecht

Schnellmann Christof

Mitglied IT Kommission Gemeinde Wangen SZ – ohne Stimmrecht

Schnellmann Urs

Schnellmann Holztech AG, Wangen SZ – ohne Stimmrecht

Tettamanti Nicole

Schulleiterin Primarschule Wangen SZ – ohne Stimmrecht

Beurteilungskriterien

Die Bewertung der Projektvorschläge und Gesamtleistungsangebote erfolgte stufenweise anhand der im Wettbewerbsprogramm bekanntgegebenen nachfolgenden Haupt- und Unterkriterien. Die Bewertung des Zuschlagskriteriums «Werkpreis» wurde zuletzt bewertet, nachdem alle übrigen Zuschlagskriterien bewertet wurden.

- **Architektur, Materialisierung und Aussenraumgestaltung** **35%**
 - Gesamtkonzeption und Architektur 40%
 - Konstruktion und Materialisierung 20%
 - Aussenraumgestaltung und Sportanlagen 30%
 - Bewilligungsfähigkeit 10%
- **Funktionalität, Nutzung und technischer Betrieb** **25%**
 - Funktionalität und Nutzungsflexibilität 50%
 - Einhaltung Wettbewerbsprogramm 20%
 - Gebäudetechnische Anlagen 20%
 - Sicherheitsanlagen und Brandschutzkonzept 5% *
 - Unterhalt Gebäude, Gebäudetechnik und Umgebung 5% *

• Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit	35%
- Werkpreis inkl. Planung	50% *
- Bau- und Konstruktionsbeschrieb	25% *
- Gebäude- und Flächeneffizienz	10%
- Vorbehalte zum Totalunternehmer-Vertrag	5% *
- Planungs- und Bauprogramm	5% *
- Baustelleninstallation	5% *
• Nachhaltigkeit	5%
- Erfüllung Minergie Anforderungen, Berücksichtigung weiterer Nachhaltigkeitsaspekte	100%*

* Bewertung erfolgte in der 2. Wettbewerbsstufe

Beurteilung

Öffnung, formale Prüfung

Alle Teilnehmende hatten ihre Projektvorschläge termingerecht bis am 22.08.2025 eingereicht. Die Öffnung und formelle Prüfung der eingereichten Unterlagen erfolgte am 25.08.2026 durch die Auftraggeberin und Verfahrensbegleitung in Wangen SZ. Die Anonymität wurde bei allen Eingaben gewahrt. Alle Teilnehmenden hatten die formellen Zulassungsbestimmungen erfüllt und die geforderten Unterlagen vollständig abgegeben, so dass sie für die weitere Beurteilung zugelassen werden konnten.

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgte unter der Leitung der Verfahrensbegleitung vom 01. bis 04.09.2025 begleitet von mehreren Expertinnen und Experten. Die Projekte wurden anhand der Projektanforderungen aus dem Wettbewerbsprogramm und der 1. Fragenbeantwortung geprüft und vorschlägig bewertet.

Jurierung 1. Stufe

Das Beurteilungsgremium tagte am 05.09.2025 in Wangen SZ zur Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge der 1. Wettbewerbsstufe. Die Verfahrensbegleitung informierte das vollzählige Beurteilungsgremium vorgängig über die Ergebnisse der Vorprüfung.

Nach einem individuellen Rundgang wurden die sieben Projekte in einem Bewertungsrundgang unter Leitung der Fachpreisrichter vorgestellt und im Plenum diskutiert. Die anschliessende Beurteilung wurde in einer detaillierten Bewertungstabelle festgehalten (siehe Anhang 1).

Rangierung

Nach einer eingehenden Diskussion aller Wettbewerbsbeiträge und einem Kontrollrundgang beschloss das Beurteilungsgremium einstimmig, die Ränge 1 und 2 für die 2. Wettbewerbsstufe auszuwählen, da sie die besten Voraussetzungen boten, in der weiteren Bearbeitung die Projektanforderungen der Auftraggeberin zu erfüllen. Die Ränge 3 bis 7 sollten daher nicht weiterverfolgt werden. Nach Abschluss der Beurteilung wurden durch die Auftraggeberin die VerfasserCouverts geöffnet und die Anonymität aufgehoben.

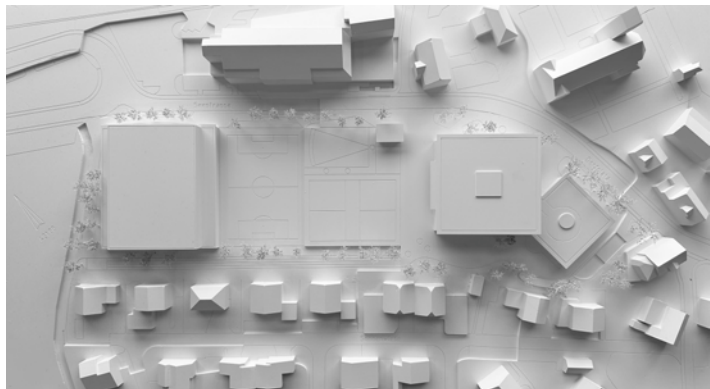
- **1. Rang (1. Stufe): «AGORA» (308 Punkte)**

Gesamtleister 4 – Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG

Das Projekt zeichnet sich durch eine ausgezeichnete städtebauliche Setzung aus, bei der das Schulhaus mit dem abgedrehten Kindergarten an gewachsenen Dorfkern situiert ist und die Dreifachturnhalle am westlichen Rand des Planungsperimeters. Dazwischen spannt sich ein grosszügiger Aussenraum auf mit Allwetterplatz und Spielwiese. Die Adressierung mag nicht vollends zu überzeugen, da einerseits der Dorfplatz zu wenig ausformuliert ist und keinen adäquaten Dialog zu den bestehenden öffentlichen Bauten entsteht, und andererseits der Eingang zum Kindergarten mit seiner «Trichterform» als Haupteingang wirkt. Ein Abtausch des Einganges an der NO-Fassade könnte diese Problematik lösen und ist deshalb prüfenswert.

Hervorzuheben ist die überzeugende formale Einheit zwischen Kindergarten, Schul- und Turnhallentrakt, die zur Stärkung des Ortes führt. Das unterschiedlich fein gestaltete strukturelle Raster der Fassaden führt zu einer subtilen Einheit zwischen den drei Baukörpern. Der Bezug der Erdgeschosse des Schulhauses und der Turnhalle zum dazwischenliegenden Aussenraum helfen die Gesamtanlage in ausgezeichneter Weise zu verorten. Hervorzuheben in diesem Zusammenhang ist die volumetrische Staffelung der Turnhalle mit der darüberliegenden Aussenterrasse auf der Ostseite, die es ermöglichen wird, Anlässe auf den Spielfeldern auszeichnet zu verfolgen.

Auch betrieblich vermag das Projekt in grossen Teilen zu überzeugen. Hier ist explizit die Situierung der Garageneinfahrt direkt an der Ostecke des Planungsperimeter zu erwähnen und die dadurch entstehende verkehrstechnische Entspannung entlang der Seestrasse, was zu einer Begegnungszone führen könnte. Das Projekt stellt städtebaulich, architektonisch und funktionell schon jetzt einen sehr ausgereiften Vorschlag dar.



Modellfoto Projekt «AGORA» (Quelle: Gesamtleister 4)

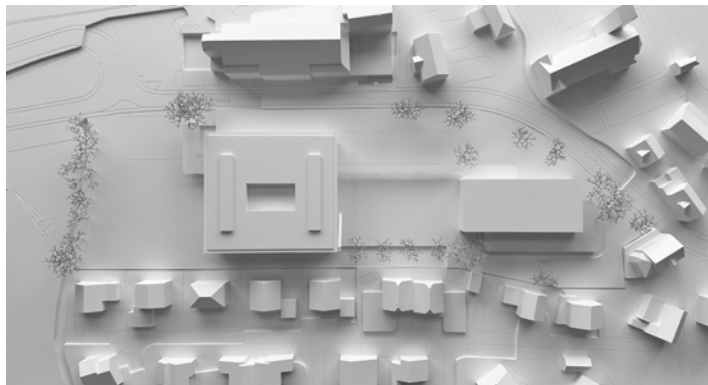
- **2. Rang (1. Stufe): «Vereint» (303 Punkte)**

Gesamtleister 7 – Losinger Marazzi AG / BUR Architekten AG

Das Projekt zeichnet sich durch die interessante Idee aus, das Schulhaus als funktionale Einheit zu splitten, d.h. die Unter- und Mittelstufe der Primarschule werden an zwei unterschiedlichen Orten situiert, was eine Einzigartigkeit unter allen Projektvorschlägen darstellt. Der längliche Schultrakt der Unterstufe mit den Kindergärten befindet sich im Osten, parallel zur südlichen Parzellengrenze. Die Turnhalle mit den Schulräumen für die Mittelstufe im ganzen obersten Geschoss ist in der Mitte des Planungsperimeters gegenüber dem Gemeindehaus angeordnet. Es entsteht dadurch eine gute ortsbauliche Setzung mit ausgezeichneten Adressierungen für beide Bauten. Der grosszügige Freiraum (Dorfplatz) entlang der Seestrasse erzeugt eine optimale Verschränkung der neuen und bestehenden Aussenräume und einen Dorfplatz von starker Identität.

Die Positionierung der Garageneinfahrt an der NW-Fassade der Turnhalle ist der Schwachpunkt des Projektes, denn damit wird der Verkehr auf der Seestrasse nicht reduziert, und der präzis herausgeschälte Dorfplatz wieder geschwächt. Da der Allwetterplatz und die Spielwiese nicht direkt nebeneinander situiert sind, schränkt dies die Übersicht und Nutzung bei Sportanlässen ein.

Die Formensprache zwischen der Unterstufe und der Mittelstufe auf dem Turnhallentrakt ist kohärent. Die Gestaltung der Fassade des Turnhallenbereiches sollte überdacht werden. Die Fassadengestaltung überzeugt als Ganzes durch ihre kohärente Schlichtheit. Das Projekt stellt zwar durch den gewählten Ansatz ein städtebaulich und architektonisch sehr interessanter Vorschlag dar, der aber auch mit funktionellen Einschränkungen im Aussenraum einhergeht. Auf Grund seiner Einzigartigkeit wird dem Projekt Potenzial attestiert, die bemängelten Punkte verbessern zu können.

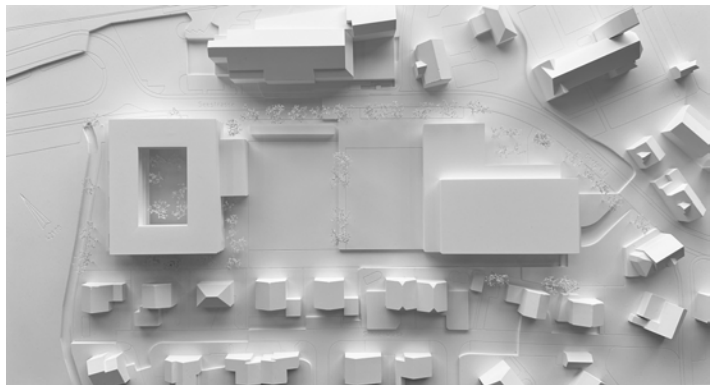


Modellfoto Projekt «Vereint» (Quelle: Gesamtleister 4)

- **3. Rang (1. Stufe): «Hänsel und Gretel» (284 Punkte)**

Gesamtleister 3 – Goldbeck Rhomberg AG / Itten+Brechtbühl AG

Das Projekt zeichnet sich durch eine präzise ortsbauliche Setzung des Schultrakts im Westen und der Turnhalle im Osten der Parzelle aus, was zu einer klaren Adressbildung und einem gut nutzbaren Aussenraum zwischen den Baukörpern führt. Mit der Bildung eines offenen Innenhofs zur natürlichen Belüftung der Schulräume reagiert das Projekt auf die Aussenlärm-Situation. Die Erschliessung der Schulräume über die offenen Laubengänge im Innenhof wurde aus betrieblicher Sicht sehr skeptisch beurteilt und daher negativ bewertet - bei Regen oder in der kalten Jahreszeit dürfte dies für den Schulbetrieb zu Problemen führen.

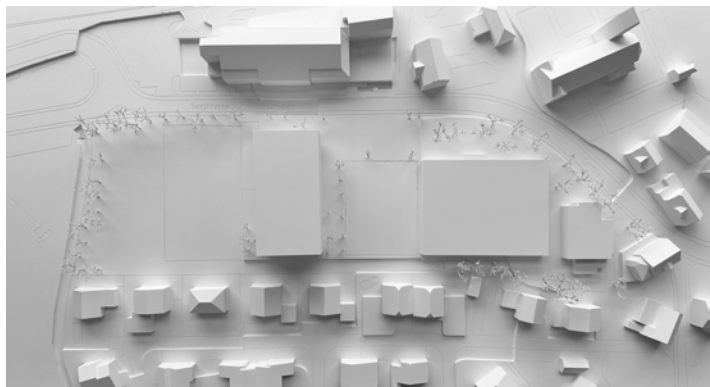


Modellfoto Projekt «Hänsel und Gretel» (Quelle: Gesamtleister 3)

- **4. Rang (1. Stufe): «DREIKLANG» (279 Punkte)**

Gesamtleister 2 – ERNE AG Holzbau / BSS Architekten AG

Die ortsbauliche Setzung der drei Baukörper für Schule, Kindergarten und Turnhalle vermag nicht zu überzeugen. Insbesondere der fünfgeschossige Schultrakt sprengt den Massstab des Ortes. Durch die Platzierung des Schultrakts mitten auf der Parzelle wird der Aussenraum in zwei Bereiche getrennt, was die Nutzung bei Sportanlässen einschränkt. Das Projekt weist auch weitere funktionale und architektonische Mängel auf: So fehlt zum Beispiel der öffentliche Zugang zur Tiefgarage. Ausserdem ist die Erschliessung der Tiefgarage im Westen angeordnet, was bezüglich Verkehrssicherheit suboptimal ist. Der Schultrakt hat zudem zu wenig gedeckte Aussenbereiche. Auch architektonisch vermag der Entwurf nicht zu überzeugen.



Modellfoto Projekt «Dreiklang» (Quelle: Gesamtleister 2)

- **5. Rang (1. Stufe): «FREISPIEL» (273 Punkte)**

Gesamtleister 6 – Implenia Schweiz AG / SAM Architekten AG

Der quadratische Schultrakt mit Turnhalle ist mittig auf dem Areal angeordnet. Der langgezogene Bau mit den Kindergärten wirkt mit den Satteldächern und seiner scheunenartigen Formsprache fremd, insbesondere auch bezüglich der unterschiedlichen Volumetrien. Das Dach des Hauptkörpers ist diagonal gefaltet und reagiert mit dessen Oberlichtern auf die Aussenlärm-Situation. Diese Lösung überrascht durch seine Formsprache. Konstruktiv, kosten- und unterhaltsmässig ist diese Lösung sehr aufwendig und mit Problemen behaftet. Der Aussenraum wird durch die Stellung des Hauptbaus getrennt. Eine Sportanlage liegt im Gewässerschutzbereich, was nicht zulässig ist. Auch aus betrieblicher Sicht vermag das Projekt in mehreren Bereichen nicht zu überzeugen.

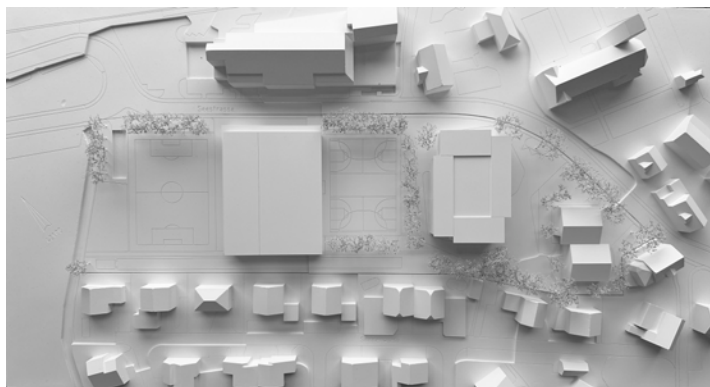


Modellfoto Projekt «FREISPIEL» (Quelle: Gesamtleister 6)

- **6. Rang (1. Stufe): «Arpeggio» (270 Punkte)**

Gesamtleister 1 – Blumer-Lehmann AG / Ruprecht Architekten GmbH

Der Schultrakt im Osten des Areals steht rechtwinklig zur Strasse. Die Setzung überzeugt ortsbaulich nicht. Die Kindergärten werden in einem separaten Baukörper mit Satteldächern in der östlichen Ecke angesiedelt. Masstäblich überzeugt diese Lösung, aber architektonisch bildet sie eine eher hilflose Angliederung an die bestehenden Bauten und nimmt keinen Bezug zu den anderen beiden Neubauten. Die Zufahrt zur Tiefgarage direkt auf die Kreuzung ist nicht bewilligungsfähig. Das gleiche gilt für die Kugelstossanlage, die im Gewässerschutzbereich liegt. Der Aussenraum wird durch die Dreifachturnhalle getrennt. Auch betrieblich vermag das Projekt in verschiedenen Bereichen nicht zu überzeugen.

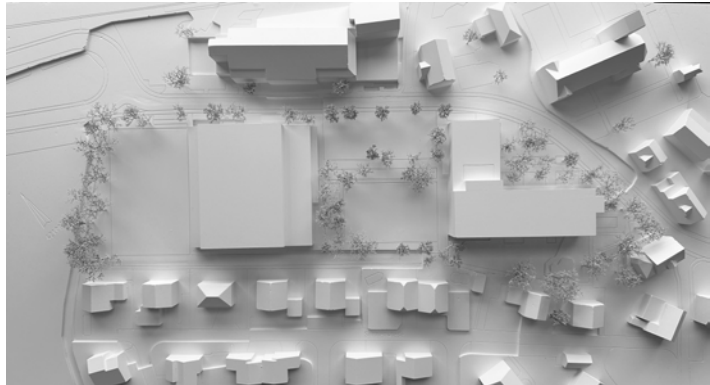


Modellfoto Projekt «FREISPIEL» (Quelle: Gesamtleister 1)

- **7. Rang (1. Stufe): «mittendrin» (269 Punkte)**

Gesamtleister 5 – HRS Real Estate AG / Weber Hofer Partner AG

Der Projektvorschlag platziert die Schule mit einem winkelförmigen Schultrakt auf der Ostseite und die Turnhallen in der Mitte des verbleibenden Areals. Daraus entstehen grosse Nachteile. Der volumetrische Übergang mit dem viergeschossigen Schulhaus zur bestehenden Dorfstruktur im Süden ist problematisch. Der Aussenraum wird wegen der Platzierung der Turnhalle getrennt. Ebenso ist die Fassadengestaltung nicht überzeugend. Auch vermag das Projekt im mehreren Bereichen betrieblich nicht zu überzeugen.



Modellfoto Projekt «mittendrin» (Quelle: Gesamtleister 5)

Antrag Teilnehmende 2. Stufe

Das Beurteilungsgremium beantragte dem Gemeinderat von Wangen SZ einstimmig, die Projekte **«AGORA»** (1. Rang) und **«Vereint»** (2. Rang) für die 2. Wettbewerbsstufe zuzulassen. Diese hatten die gewichteten Zuschlagskriterien am besten erfüllt und bildeten so die besten Voraussetzungen für die weitere Projektentwicklung.

Alle Teilnehmenden wurden schriftlich über den Entscheid informiert. Mit der Verfügung erhielten alle einen Auszug der Bewertungstabelle gemäss Anhang 2 mit ihrer detaillierten Beurteilung. Die Teilnehmenden der 2. Stufe erhielten zusätzlich Angaben zu den erforderlichen Projektoptimierungen.

Es wurde keine Beschwerde gegen diese Verfügung eingereicht.

Projektoptimierung

Die unterschiedlichen Projektbeiträge und Lösungsansätze der 1. Stufe hatten seitens Auftraggeberin zu neuen und wertvollen Erkenntnissen geführt, welche in die 2. Wettbewerbsstufe einfliessen sollten.

Ausserdem hatten sich zwischenzeitlich auch äussere Rahmenbedingungen verändert, auf welche die weitere Projektentwicklungen reagieren sollten. Dazu gehörten die geplante Einführung einer Tempo-20-Zone und das Bedürfnis der Sportvereine, in der Dreifachturnhalle auch Grossveranstaltungen durchführen zu können. Konkret bedeutete dies für die weitere Projektentwicklung:

- Zufahrt zur Tiefgarage im Osten des Planungsperimeters
- Zusätzliche, umlaufende Stehtribüne in der Dreifachturnhalle
- Zusammenhängender Aussenraum (Allwetterplatz und Kunstrasenfeld)

5. Beurteilung 2. Wettbewerbsstufe

Beurteilung

Öffnung, formale Prüfung

Beide verbleibende Teilnehmende hatten ihre Gesamtleistungsangebote termingerecht am 06.02.2026 eingereicht. Die Offertöffnung und formelle Prüfung erfolgte am 09.02.2026 durch die Auftraggeberin und Verfahrensbegleitung in Wangen SZ. Beide hatten die formellen Zulassungsbestimmungen erfüllt und die geforderten Unterlagen vollständig eingereicht, so dass sie für die weitere Beurteilung zugelassen werden konnten.

Vorprüfung

Die Vorprüfung erfolgte wiederum unter der Leitung der Verfahrensbegleitung vom 09. bis 13.02.2026, begleitet von mehreren Expertinnen und Experten. Die Projekte wurden erneut anhand der Projektanforderungen, den beiden Fragenbeantwortungen und den Projektoptimierungen geprüft und vorschlägig beurteilt.

Schlusspräsentation

Die Schlusspräsentationen fanden am 18.02.2026 in Wangen SZ statt. Diese ermöglichte dem Beurteilungsgremium die Projekte rasch zu erfassen und Verständnisfragen zu stellen. Die Präsentation diente auch dazu, im Sinne eines technischen Vergabegesprächs gemäss Art. 38/39 IVöB Fragen zu den eingereichten Angeboten, insbesondere zu den Kosten und dem Bau-beschrieb zu klären. Die Fragen wurden den Teilnehmenden vorgängig schriftlich gestellt.

Jurierung 2. Stufe

Die Jurierung der 2. Wettbewerbsstufe erfolgte im Anschluss an die Schlusspräsentation am 18.02.2026. Die Verfahrensbegleitung informierte das vollzählige Beurteilungsgremium erneut vorgängig über die Ergebnisse der Vorprüfung.

Nach einem kurzen, individuellen Rundgang wurden die letzten zwei Projekte in einem Bewertungsrundgang im Plenum diskutiert. Die anschliessende Beurteilung wurde wiederum in einer detaillierten Bewertungstabelle festgehalten (siehe Anhang 2).

Nach Abschluss der Beurteilung wurden durch die Verfahrensbegleitung die Kosten der beiden Projekte bekanntgegeben. Nach einem Kontrollrundgang beschloss das Beurteilungsgremium einstimmig nachfolgende Rangierung.

Rangierung

Aufgrund der gewichteten Zuschlagskriterien gemäss Bewertungstabelle im Anhang 1 ergibt sich folgende Rangierung:

- **1. Rang (2. Stufe): «AGORA» (549 Punkte, CHF 54'729'000 inkl. MwSt.)**
Gesamtleister 4 – Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG
- **2. Rang (2. Stufe): «Vereint» (511 Punkte, CHF 59'360'000 inkl. MwSt.)**
Gesamtleister 7 – Losinger Marazzi AG / BUR Architekten AG

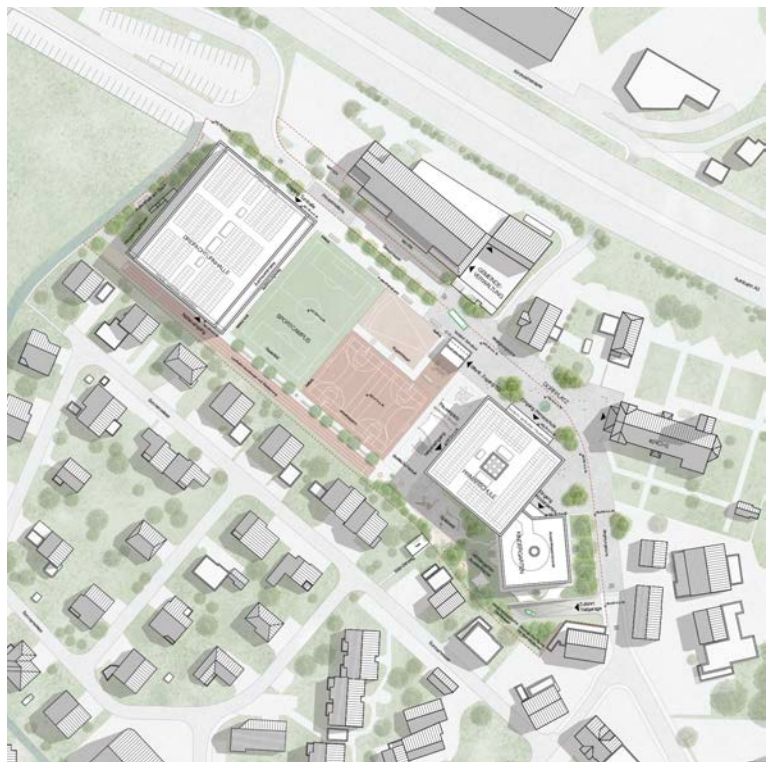
1. Rang (2. Stufe)

«AGORA»

Gesamtleister 4 – Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG



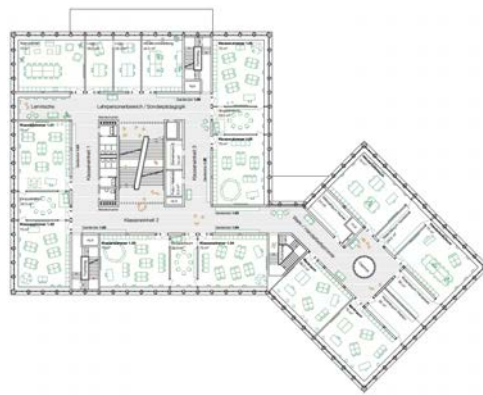
Aussenraum Visualisierung Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



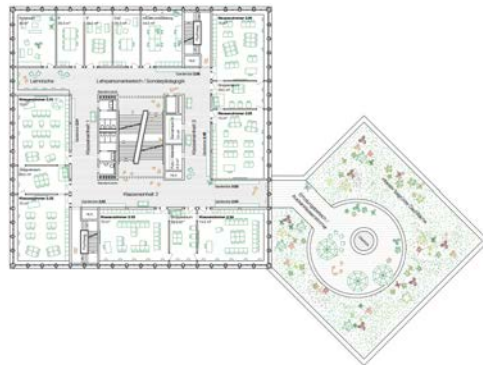
Situation (Quelle: Gesamtleister 4)



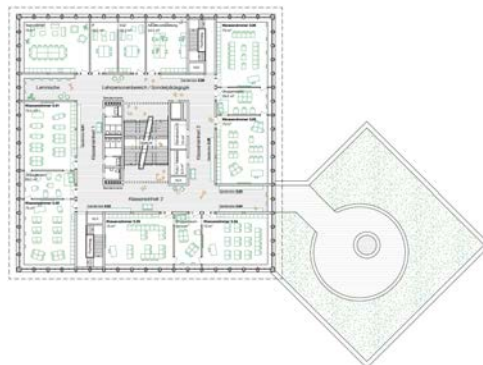
Grundriss Erdgeschoss Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



Grundriss 1. Obergeschoss Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



Grundriss 2. Obergeschoss Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



Grundriss 3. Obergeschoss Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



Grundriss Tiefgarage (Quelle: Gesamtleister 4)



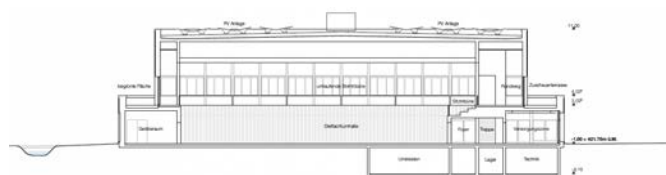
Ansicht Nord Schultrakt Quelle: Gesamtleister 4)



Längsschnitt Schultrakt (Quelle: Gesamtleister 4)



Ansicht Nord Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 4)



Querschnitt Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 4)

Gesamtkonzeption und Städtebau

Das Projekt wird bestimmt durch ein quadratisches Gebäudevolumen mit abgedrehtem Annex auf der Ostseite, in welchem die gesamte Primarschule und der Kindergarten untergebracht sind, und ein Gebäudevolumen mit der Dreifachturnhalle auf der gegenüberliegenden Westseite des Planungsperi-meters. Dazwischen befinden sich alle für die Gesamtanlage erforderlichen Aussenflächen.

Der parallel zur Strasse platzierte Schultrakt definiert zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus einen schönen, unverwechselbaren Dorfplatz, und die Turnhallen zusammen mit dem Schultrakt und dem Gemeindehaus einen grosszügig aufgespannten Aussenraum für Sport- und Freizeitaktivitäten.

Dem Annexbau steht im ortsbaulichen Konzept eine zentrale Rolle zu, denn er übernimmt die Aufgabe als volumetrischer Vermittler zwischen den bestehenden bedeutungsvollen sowie neuen öffentlichen Bauten und der klein gewachsenen Struktur des Dorfkerns. Durch den eher kleinen Fussabdruck und seine reduzierte Geschossigkeit reagiert er gut auf die unmittelbare Nachbarschaft.

Der Eingang zum Schulhaus befindet sich repräsentativ und einladend direkt am neuen Dorfplatz. Das Schulhaus bildet zusammen mit der Kirche und dem Gemeindehaus eine neue Dorfplatzatmosphäre, und der Eingang zur Schule geht mit diesem einem engen Dialog ein. Der Eingang zum Kindergarten ist präzise und einladend am volumetrischen Übergang der beiden Baukörper situiert.

Architektur, Konstruktion und Materialisierung

Die kubische Gliederung des zweigeschossigen Annexbaus und des vierge-schossigen Schultrakts ist subtil gelöst und erwirkt durch die Ausführung des Erdgeschosses in Beton eine starke Verortung. Die Proportionen sind sehr gelungen und reagieren durch die Höhenstaffelung auf die jeweiligen Nutzungen. Ein stark auskragendes Vordach hilft die Dorfplatzdefinition stärker zu akzentuieren. Der architektonische Ausdruck definiert den neuen Haupteingang und stärkt diesen unmissverständlich durch seine geschickte Setzung, Gestaltung und Materialisierung.

Schultrakt und Annex sind in Massivbauweise geplant. Die Fassade im Erdgeschoss besteht aus vorfabrizierten Betonelementen, darüber ist eine hinterlüftete Holzfassade in einem Rotton geplant. Interessant dabei ist der entstehende Dialog zwischen der roten Holzfassade und dem rotem Allwet-terplatz. Komplementär dazu sind im Innern die Böden in einem grünem Linoleumbelag vorgesehen. Der äussere Sonnenschutz erfolgt mit Ausfall-storen.

Der Schultrakt wird durch einen präzis platzierten inneren Kern mit einer räumlich sehr schönen, offenen Scherentreppe erschlossen. Darum herum gruppieren sich sehr übersichtlich sämtliche Schulräume. Die Situierung eines nichtgeforderten Aussenklassenzimmers im 2. Obergeschoss auf dem Flach-dach des Kindergartens resp. der Werkräume ist eine interessante Lösung.

Die gelungene kubische Gliederung gilt auch für die dreigeschossig wirkende Dreifachturnhalle mit ihrer geschickten volumetrischen Staffelung in Ost- und Westrichtung und ihrem ebenfalls in Beton ausgeführten Erdgeschoss. Die Proportionen der Turnhalle sind sehr gelungen und reagieren durch die Höhenstaffelung einerseits adäquat auf die Spielwiese und andererseits auf dem grossen Freiraum gegen Westen hin.

Der architektonische Ausdruck der Turnhalle definiert den Ort auch hier neu und stärkt diesen unmissverständlich durch die subtile Setzung, Gestaltung, und Materialisierung. Die Aussenterrasse auf der Ostseite der Turnhalle hat einen hohen architektonischen und funktionalen Wert für die davor gelagerte Spielwiese.

Die Turnhalle ist ebenfalls als Massivbau geplant und die Fassade analog aus vorfabrizierten Betonelementen und einer hinterlüfteten Holzfassade in einem Grünton. Interessant dabei ist der entstehende Dialog zwischen grüner Holzfassade und grüner Spielwiese und dem komplementären roten Turnhallenboden. Der innenarchitektonische Ausdruck der Turnhalle wird definiert durch die doppelt geführten linearen Erschliessungskerne, der Sitztribüne im Osten und der umlaufenden Stehtribüne. Die Turnhalle ist ebenerdig angeordnet.



Fassadenschnitt mit Teilansicht 1:20 (Quelle: Gesamtleister 4)

Aussenraumgestaltung

Die Erschliessungen der drei Gebäude sind auf die Seestrasse resp. auf den neuen Dorfplatz ausgerichtet. Die Tiefgaragenzufahrt liegt im Osten des Areal, womit eine optimale Trennung zwischen Fussgängern und Autos erreicht wird. Der Dorfplatz mit dem Brunnen / Planschbecken ist eine Bereicherung. Stellt sich die Frage, ob der Natursteinbelag richtig ist, und falls ja, ob geflammte Steine verbaut werden, damit dieser für die vielen Rollspielemente nutzbar ist. Damit der Dorfplatz noch stärker zur Geltung kommt, sollte der Fahrbereich nicht ausgezeichnet werden.

Die Gestaltung der Seestrasse auf der Höhe des Gemeindehauses ist als Begegnungszone gut gelöst. Die Umgebungsgestaltung des Dreifachkindergartens dagegen knapp und auf zwei Seiten eher stiefmütterlich organisiert. Auf der Schulseite ist ein differenzierteres und ausgewogeneres Nutzungsangebot wünschenswert, damit auch Bereiche für Mädchen entstehen. Die Dreifachturnhalle besitzt auf zwei Seiten gedeckte Lauben – ideale Aufenthaltsorte für Kinder. Zwischen der Dreifachturnhalle und dem Mühlebachkanal spannt sich ausserdem eine gut nutzbare, von Bäumen beschattete Fläche auf. Die Bäume zwischen der Laufbahn und den Sportplätzen sind gut platziert, fassen den Raum und bieten Schatten an einem zentralen Ort.



Aussenraumgestaltung (Quelle: Gesamtleister 4)

Funktionalität

Das Raum- und Flächenprogramm wurde vollständig umgesetzt und die Dimensionen entsprechen den Vorgaben. Auch die erforderlichen Parkplätze werden nachgewiesen. Der Wettbewerbsperimeter und die Rahmenbedingungen werden eingehalten.

Das Projekt überzeugt betrieblich sehr durch seine geschickte Nutzungsanordnung und die sehr gut gelösten Nutzungsbereiche, welche die vielschichtigen Bedürfnisse erfüllen. Dabei wurden auch die Beziehungen zwischen den verschiedenen Nutzungen und zum Aussenraum gut umgesetzt.

Einzig negativer Punkt aus betrieblicher Sicht sind die Schulraumprovisionen, welche aufgrund des Etappierungskonzept erforderlich sind, und die zusätzliche Umzüge verursachen.

Die detaillierte Beurteilung der einzelnen Bereiche kann der Bewertungstabelle im Anhang 2 entnommen werden.



Innenraum Visualisierung Dreifachturnhalle (Quelle: Gesamtleister 4)



Innenraum Visualisierung Klassenzimmer (Quelle: Gesamtleister 4)

Gebäudetechnik

Heizungs-/Kältetechnik

Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels Fernwärme und entspricht der Vorgabe des Wettbewerbsprogramms. Fernwärmeanschluss wie auch der Bezug des Grundwassers wurden eingeplant und gut beschrieben. Noch ausbaufähig sind die Change-Over-Thematiken und die reine Luftheizung in der Turnhalle. Das Dreileitersystem gibt im Vergleich zu anderen Konzepten noch einige regeltechnische Aufgaben auf. Die Räume sind mit Kombi-Deckenmodulen ausgerüstet, welche den Wärme-, Kühl- und Lufteintrag sicherstellen. Eine Temperierung des Turnhallenbodens würde die Leistungsspitzen dämpfen und ist in der weiteren Planung zu prüfen. Die Anschlussdaten der Fernwärme und des Grundwassers sind plausibel. Ab den Übergabestationen in der Technikzentralen werden die beiden Gebäude intern mit den entsprechenden Fernleitungen erschlossen.

Luft-/Klimatechnik

Die Aussenluftfassung für die im Untergeschoss platzierten RLT-Anlagen ist in einer weiteren Planung noch genau zu definieren und aufzuzeigen. Die RLT-Anlagen auf den Dächern müssen ebenfalls noch entsprechend dargestellt und frostsicher gestaltet werden – ebenso die eher langen Distributionskanäle und Einführungen in die Schächte. Die Verteilung erfolgt über einzelne RLT-Anlagen, welche nach Nutzung verteilt werden. Die Steigzonen sind plausibel und gut angeordnet. Die Überströmung mittels Schalldämpfer in die Mittelzone wird heute schon vielfach ausgeführt; dem Druckverlust infolge Schalldämpfer ist Beachtung zu schenken. Die Kippflügel zur Nachtauskühlung in der Turnhalle erscheinen gross. Im Schultrakt erscheint die Steuerung der RLT-Anlagen über eine Differenz-Temperaturschaltung zweckmässig. Die Serverräume, welche mit Kaltwasser (Grundwasser) gekühlt werden, müssen regeltechnisch noch klarer dargelegt werden.

Sanitärtechnik

Die Brauchwarmwassererwärmung erfolgt ebenfalls mittels Fernwärme. Eine Regenwassernutzung für die Umgebung und die Nasszellen (Toiletten-Spülungen) inkl. Zisterne ist vorgesehen. Die Konzeption ist sonst gut dargestellt und übersichtlich.

Elektrotechnik/Beleuchtung

Die Elektrotechnik ist hervorragend aufgearbeitet und sehr detailliert beschrieben. Die KNX-Steuerung für Storen und Beleuchtung ist ebenfalls sehr gut beschrieben und aufgeführt. Die erforderlichen Sicherheitsanlagen wurden eingeplant. Die PV-Anlage mit einer Leistung von 360 kWp sowie die E-Mobilität sind ausführlich dargestellt. Das Budget für Leuchten ist grosszügig bemessen.

Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit

Das Projekt weist mit 14'470 m² im Vergleich eine leicht grössere Geschossfläche und mit 65'744m³ auch ein leicht grösseres Gebäudevolumen auf. Der Hauptunterschied zwischen den beiden Projekten der 2. Stufe liegt im Verhältnis zwischen oberirdischem und unterirdischem Gebäudevolumen. Aufgrund des grösseren oberirdischen Volumens weist dieses Projekt eine deutlich höhere Gebäudehüllfläche auf.

Das Totalunternehmer-Angebot beträgt CHF 54'729'000 (inkl. MwSt.). Dieses beinhaltet auch die Budgetpositionen für die Betriebseinrichtung und Ausstattung von CHF 2'432'250 (inkl. MwSt.). Für die Vergleichbarkeit der Angebote mussten fehlende Leistungen in BKP 227, 242, 258, 283, 511, 561, 566 und 568 in der Höhe von CHF 691'840 (inkl. MwSt.) aufgerechnet werden. Der Bau- und Konstruktionsbeschrieb ist klar strukturiert, vollständig und enthält zweckmässige Ausbaustandards und Materialisierungen.

Das Planungs- und Bauprogramm ist plausibel und hält die Terminvorgaben der Auftraggeberin ein. Die Bauvollendung mit Fertigstellung der Umgebung ist für Juli 2031 geplant. Etappierungskonzept und Baustelleninstallationsplan wurden ausreichend dargestellt und sind nachvollziehbar.

Nachhaltigkeit

Das Projekt bildet eine sehr gute Grundlage, um die MINERGIE-Anforderungen zu erfüllen. Als weiterführende Nachhaltigkeits-Massnahmen sind die konsequente Minimierung der Untergeschossflächen sowie die geplante Grauwassernutzung zur Bewässerung der Umgebung und Toilettenspülung des Schulhauses zu erwähnen.

Fazit

Das Projekt wurde alles in allem hervorragend weiterentwickelt und die Projektoptimierungen aus der 1. Wettbewerbsstufe wurden aufgenommen. Es zeichnet sich durch eine sehr hohe Kohärenz hinsichtlich der ortsbaulichen, architektonischen, funktionalen und aussenräumlichen Aspekte aus und verfügt über eine hohe Resilienz für die Zukunft. Ortsbaulich, architektonisch wie auch Funktional ist das Projekt in hohem Masse überzeugend.

Wirtschaftlich ist das Totalunternehmer-Angebot in einem sehr guten Kosten-Nutzen-Verhältnis einzustufen. Gesamthaft handelt es sich um einen ausgezeichneten Projektvorschlag, der die schulischen und sportlichen Bedürfnisse wie auch die ortsbaulichen Wünsche und Vorstellungen optimal erfüllt.



Aussenraum Visualisierung Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 4)

2. Rang (2. Stufe)

«Vereint»

Gesamtleister 7 – Losinger Marazzi AG / BUR Architekten AG



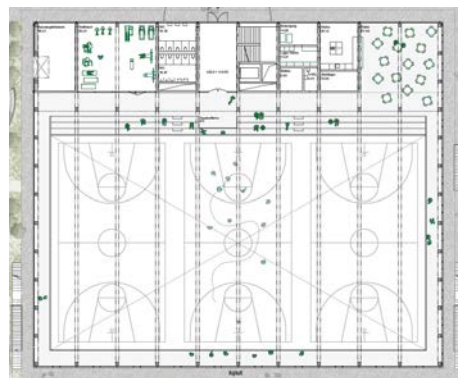
Aussenraum Visualisierung (Quelle: Gesamtleister 7)



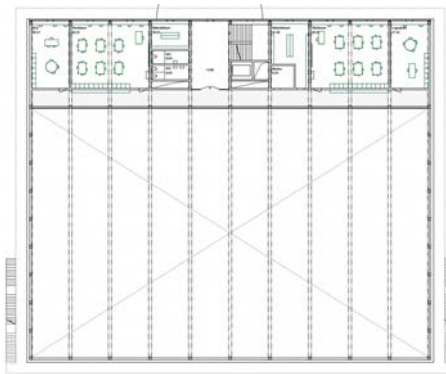
Situation (Quelle: Gesamtleister 7)



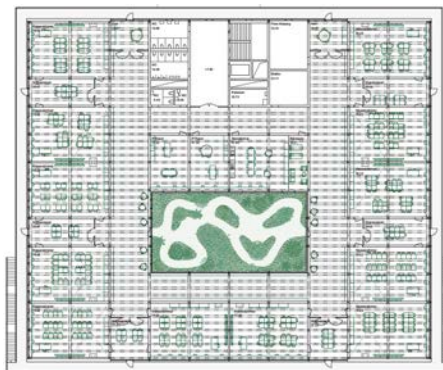
Grundriss Untergeschoss Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



Grundriss Erdgeschoss Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



Grundriss 1. Obergeschoss Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



Grundriss 2. Obergeschoss Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



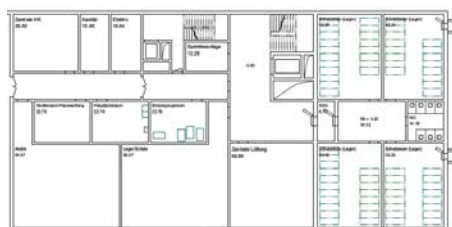
Grundriss Erdgeschoss Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



Grundriss 1. Obergeschoss Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



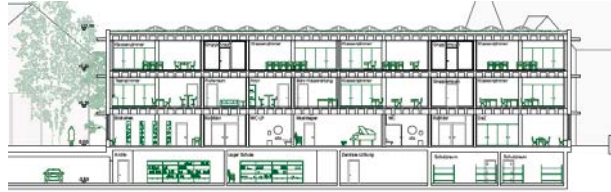
Grundriss 2. Obergeschoss Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



Grundriss Untergeschoss Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



Längsschnitt Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



Längsschnitt Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



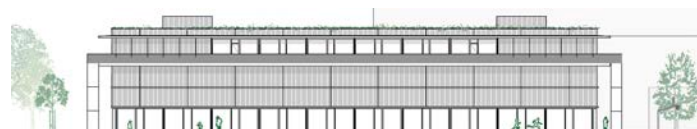
Ansicht Süd Schultrakt Unterstufe (Quelle: Gesamtleister 7)



Querschnitt Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



Längsschnitt Turnhalle (Quelle: Gesamtleister 7)



Ansicht Süd Turnhalle Quelle: Gesamtleister 7)

Gesamtkonzeption und Städtebau

Das Projekt entwickelt sich in grossem Masse auf den vorhandenen Strukturen. Es wird bestimmt durch ein Gebäudevolumen auf der Ostseite, in dem der Kindergarten und die Unterstufe der Primarschule untergebracht sind, und einem Gebäudevolumen auf der gegenüberliegenden Seite des Planungsperimeters im Westen, wo die Dreifachturnhalle und im obersten Geschoss die Unterrichtsräume der Mittelstufe der Primarschule untergebracht sind. Dazwischen befinden sich alle für die Gesamtanlage erforderlichen Aussenflächen.

Das Volumen des Kindergartens ist eingeschossig, volumetrisch verwoben mit dem dreigeschossigen Schulhaus der Unterstufe und bildet so den Übergang zu den kleinen Strukturen entlang der südlichen Parzellengrenze. Sie bilden zusammen eine gute volumetrische Staffelung und schaffen so auch den Übergang zu den darauffolgenden öffentlichen Bauten an der Seestrasse. Das Schulhaus tritt in gebührendem Abstand zur Kirche auf und definiert zusammen mit dieser einen attraktiven Dorfplatz. Die gute volumetrische Setzung schafft eine neue Identität für den Ort. An der Nordfassade befinden sich alle Eingänge, d.h. zum Schulhaus selbst, zum Kindergarten und zur Einstellhalle, und sind unmissverständlich platziert. Das Primarschulhaus bildet zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus eine neue, grosszügige und sehr übersichtliche Dorfplatzsituation.

Architektur, Konstruktion und Materialisierung

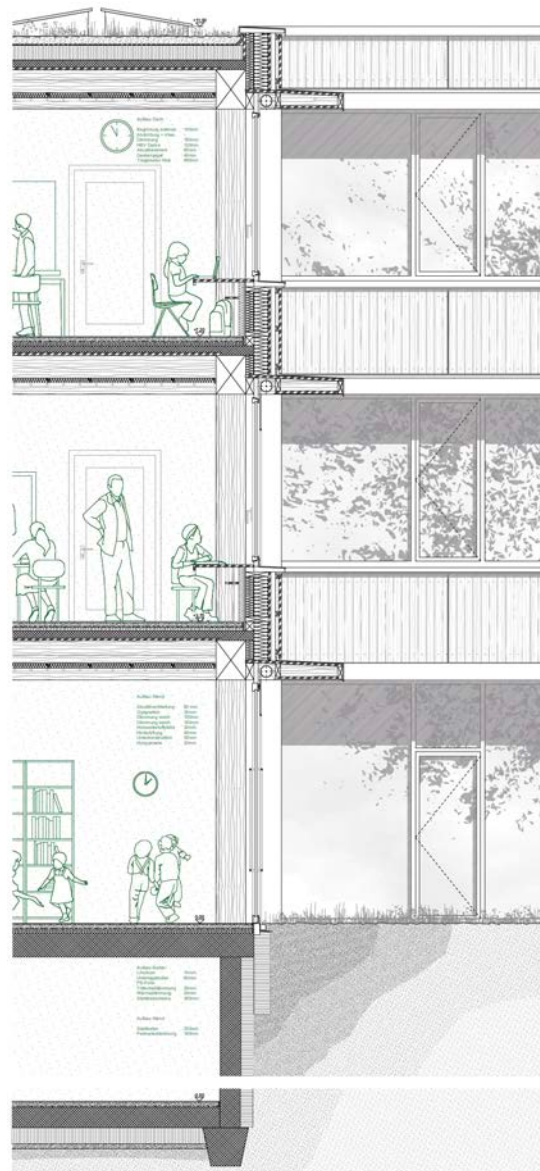
Die kubische Gliederung des eingeschossigen Kindergartens mit dem dreigeschossigen Schulhaus ist geprägt von einer gewollt starken horizontalen Schichtung der Geschosse. Diese wird durch horizontal umlaufende, auskragende Lisenen erzeugt, welche eine zusätzliche, natürliche Beschattung und Strukturierung erzeugen. Zusätzlich werden die Fassaden durch die umlaufenden, horizontalen Bandagierungen mit einem Wechsel zwischen Fenster, Lisenen und Brüstungen definiert, welche in deren Massstäblichkeit gut aufeinander abgestimmt sind. Der architektonische Ausdruck der Neubauten definiert den Ort neu und stärkt diesen durch deren geschickte Setzung, Gestaltung, Detaillierung und Materialisierung.

Der Rohbau ist in Holzbauweise angedacht, die Fassade als hinterlüftete Holz-Fassade mit einem Beigeton. Der Sonnenschutz wird mit Vertikalstoffstoren gewährleistet, was auf Grund der äusseren Beschattung durch die Brise-Soleil durchaus sinnvoll ist. Das Gebäude wird durch eine laterale, unpräzise zweiläufige Treppenanlage erschlossen, die zu einem breiten in Ost-West-Richtung verlaufenden Korridor führt, an dem sämtliche Schulräume angegliedert sind.

Die kubische Gliederung der dreigeschossig wirkenden Turnhalle mit den Schulräumen der Mittelstufe orientiert sich stark an die Gliederung des Schulhauses und differenziert sich nur in der Ausformulierung der Turnhallenfassade, wo diese zweigeschossig in Erscheinung tritt. Die Proportionen der Turnhalle sind sehr gelungen und reagieren durch die Höhenstaffelung einerseits auf den vorgelagerten Hartplatz und andererseits auf den westlichen Freiraum. Der architektonische Ausdruck der Turnhalle definiert den Ort auch hier neu, stösst jedoch durch den überaus grossen Fussabdruck vor allem auf der Ost- und Südseite an das maximale Mögliche. Der Turnhallenboden ist höhenversetzt, d.h. auf Niveau -1, dafür befinden sich die Zuschauertribünen auf Niveau 0. Erwähnenswert ist im Schulgeschoss die Belichtung der Klassenräume durch die räumliche Staffelung gegen die Korridorseite hin und der

innere, grüne Innenhof, welcher die Mittelzone mit viel Tageslicht versorgt und eine grosse Pausenaufenthaltsqualität aufweisen könnte.

Der Rohbau ist ebenfalls in Holzbauweise und mit einer hinterlüfteten, beigen Holzfassade geplant. Der Sonnenschutz wird mit Vertikalstoffstoren gewährleistet, was auf Grund der zusätzlichen äusseren Beschattung durchaus denkbar ist. Auch dieses Gebäude wird vertikal durch eine laterale, unpräntentöse zweiläufige Treppenanlage erschlossen, die im Schulhausgeschoss in einen breiten, umlaufenden Korridor führt, an dem sämtliche Schulräume angeschlossen sind. Die Entfluchtung dieses Geschosses erfolgt zusätzlich über einen aussenliegenden Fluchtbalkon und -treppen.



Fassadenschnitt 1:20 (Quelle: Gesamtleister 7)

Aussenraumgestaltung

Die Erschliessung der beiden Gebäude ist auf die Seestrasse resp. den neuen Dorfplatz ausgerichtet. Die Tiefgaragenzufahrt befindet sich neu im Osten des Areals, womit eine optimale Trennung der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden erreicht wird. Diese verläuft parallel zum Unterstufenschulhaus, wodurch die Zufahrt zu einer 180 Grad Kurve wird. Diese ungünstige Tiefgaragenzufahrt ermöglicht jedoch eine grosszügige Umgebung für die drei Kindergärten; organisch angelegt mit diversen Sitzmauern, Nischen und Flächen für unterschiedliche Spielmöglichkeiten.

Der Dorfplatz ist dank der Setzung des Unterstufenschulhauses grosszügig, doch die Chance einen zusammenhängenden Dorfplatz zu gestalten, ist nicht genutzt. Die Seestrasse ist trotz der Begegnungszone als Strasse freigehalten. Die Gestaltung entlang der Seestrasse ist differenziert und vielschichtig nutzbar. Auf der Westseite, zwischen der Dreifachturnhalle und dem Mühlenbachkanal, spannt sich nochmals ein spannender Aussenraum auf mit einem Spielplatz und der Kugelstossanlage auf.

An der südlichen Parzellengrenze ist die Laufbahn angelegt mit einer frei wachsenden Hecke zu den angrenzenden Wohnhäusern. So sind die zwei Sportflächen gut eingefasst: auf der Ost- und Westseite durch die Gebäude, auf der Nord- und Südseite durch Gehölze. Ein Teil der grossen, vorhandenen Bäume wird ins Projekt integriert. Insgesamt eine differenzierte Umgebungsgestaltung mit drei Schwachpunkten: den Bäumen auf der Tiefgarage mit ungenügendem Wurzelraum, der verpassten Chance eines kindergerechten Dorfplatzes und der unglücklichen Tiefgaragenzufahrt.



Aussenraumgestaltung (Quelle: Gesamtleister 7)

Funktionalität

Das Raum- und Flächenprogramm wurde vollständig umgesetzt und die Dimensionen entsprechen den Vorgaben. Auch die erforderlichen Parkplätze werden nachgewiesen. Der Wettbewerbsperimeter und die Rahmenbedingungen werden – mit Ausnahme der Positionierung des neuen Lichtwellenraums – eingehalten.

Das Projekt verfolgt einen interessanten Ansatz, in dem es die Schulräume der Primarschule nach Altersstufen auf zwei Gebäude verteilt, was aus betrieblich Vorteile bringt. Dies führt allerdings auch dazu, dass sich die ganze Mittelstufe auf ein Geschoss konzentriert, was nicht unproblematisch ist. Alle Nutzungsbereiche wurden gut gelöst und erfüllen die vielschichtigen Bedürfnisse. Auch die Beziehung zwischen den verschiedenen Nutzungen und zum Aussenraum wurde gut umgesetzt.

Negativer Punkt aus betrieblicher Sicht ist die Entfluchtung des Mittelstufen Schulgeschosses über die Gruppenräume, was deren Benutzbarkeit einschränkt. Ausserdem überschreitet das Unterstufenschulhaus die, bezüglich Entfluchtung maximal zulässige Geschossfläche, was ein Projektrisiko darstellt. Positiv zu erwähnen ist, dass aufgrund des Etappierungskonzepts keine Schulraumprovisorien erforderlich sind.

Die detaillierte Beurteilung der einzelnen Bereiche kann der Bewertungstabelle im Anhang 2 entnommen werden.



Innenraum Visualisierung Klassenzimmer (Quelle: Gesamtleister 7)



Innenraum Visualisierung Turnhalle Quelle: Gesamtleister 7)

Gebäudetechnik

Heizungs-/Kühltechnik

Der Fernwärmeanschluss wie auch der Bezug des Grundwassers wurden gut eingeplant und beschrieben. Ein Kältespeicher und eine Pufferung der Kühlenergie ist eingeplant sowie eine Option für eine zusätzliche, mechanische Kälterzeugung angedacht. Der Zusammenschluss der beiden Gebäude durch interne Fernwärmeleitungen fehlt. Der Energie-Ein- und Austrag in den Schulräumen erfolgt über Deckensegel (Heiz-/Kühldecken) und in den Turnhallen über eine Bodenheizung. Die Anschlussdaten der Fernwärme und des Grundwassers sind je mit Gleichzeitigkeitsfaktoren von 0,68 aufgeführt, was zu einer zu kleinen Anschlussleistung beim Fernwärme- und dem Grundwasseranschluss führt.

Luft-/Klimatechnik

Die Aussenluftfassung für die im Untergeschoss platzierten RLT-Anlagen (Turnhalle und Nebenräume) ist nicht ersichtlich und in einer weiteren Planung noch genau zu definieren und aufzuzeigen. Gleiches gilt auch für den Kindergarten und die Unterstufe. Die RLT-Anlagen auf den Dächern müssen entsprechend dargestellt und frostsicher ausgeführt werden. Die Verteilung erfolgt über einzelne RLT-Anlagen, welche je nach Nutzung örtlich gesetzt werden. Die Steigzonen sind plausibel und mit kurzen Anbindungen machbar. Die Zuluft wird über VAV-Regler pro Klassenzimmer gewährleistet und über die Deckensegel eingeführt, die Abluft gefasst und zurückgeführt. Die Schulzimmer werden mittels CO₂-Fühler überwacht und geregelt – bedarfsgerecht und energiebewusst.

Sanitärtechnik

Die Brauchwarmwassererwärmung wird ebenfalls mittels Fernwärme sichergestellt. Eine Regenwassernutzung für die Umgebung zur Bewässerung der Plätze ist eingeplant.

Elektrotechnik/Beleuchtung

Die Elektrotechnik ist sehr gut aufgearbeitet und die Räume gemäss den Vorgaben ausgerüstet. Die Schulzimmer sind mit EVAK-, Notbeleuchtung und einer Brandmeldeanlage ausgestattet. Die Steuerung der Storen und Beleuchtung ist ebenfalls sehr gut beschrieben. Die PV-Anlage mit einer Leistung von 325 kWp und die E-Mobilität wurden gut und zweckmässig dargestellt.

Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit

Das Projekt weist mit 13'939m² im Vergleich eine leicht kleinere Geschossfläche und mit 65'105m³ ein leicht kleineres Gebäudevolumen auf.

Das Totalunternehmer-Angebot beträgt CHF 59'910'000 (inkl. MwSt.). Dieses beinhaltet auch die Budgetpositionen für die Betriebseinrichtung und Ausstattung von CHF 2'432'250 (inkl. MwSt.). Für die Vergleichbarkeit der Angebote mussten fehlende Leistungen in BKP 154, 252, 3, 423, 424 und 511 in der Höhe von CHF 248'630 (inkl. MwSt.) aufgerechnet werden. Der Bau- und Konstruktionsbeschrieb ist klar strukturiert, vollständig und enthält zweckmässige Ausbaustandards und Materialisierungen.

Das Planungs- und Bauprogramm ist plausibel und hält die Terminvorgaben der Auftraggeberin ein. Die Bauvollendung mit Fertigstellung der Umgebung und Tiefgarage ist für November 2031 geplant. Etappierungskonzept und Baustelleninstallationsplan wurden sehr gut und ausführlich dargestellt (inkl. Verkehrsströme) und sind nachvollziehbar.

Nachhaltigkeit

Das Projekt bildet eine sehr gute Grundlage, um die MINERGIE-Anforderungen zu erfüllen. Als weiterführende Nachhaltigkeits-Massnahmen wurden eine Grauwassernutzung zur Bewässerung der Umgebung sowie intensive Dachbegrünungen eingeplant.

Fazit

Das Projekt wurde sehr gut weiterentwickelt und die Projektoptimierungen aus der 1. Wettbewerbsstufe wurden aufgenommen. Die Stapelung Mittelstufe auf der Turnhalle ist zwar ein herausragendes Merkmal und erzeugt so die Einzigartigkeit des Projektes, wirft aber gleichzeitig Fragen zum vertretbaren Mass an Klassenzimmern pro Geschoss auf. Das Projekt zeichnet sich durch eine stringente Haltung hinsichtlich der ortsbaulichen, architektonischen, funktionalen und aussenräumlichen Fragen. Ortsbaulich und architektonisch kann das Projekt absolut überzeugen, innenarchitektonisch und aussenräumlich nicht ganz.

Aus wirtschaftlicher Sicht liegt das Totalunternehmer-Angebot mit 8.5% deutlich über dem des Konkurrenzprojekts. Gesamthaft handelt es sich um einen sehr sorgfältig und detailliert ausgearbeiteten Projektvorschlag, der aber auch einige Unstimmigkeiten aufweist.



Aussenraum Visualisierung (Quelle: Gesamtleister 7)

Antrag Zuschlag	Das Beurteilungsgremium hat den vorliegenden Schlussbericht am 16.03.2026 genehmigt. Es beantragt dem Gemeinderat von Wangen SZ einstimmig, den Zuschlag der Halter AG Gesamtleistungen, Kriens zu erteilen. In der Weiterbearbeitung sind die in der Bewertungstabelle aufgeführten Kritikpunkte nachzubessern.
Ergebnis des Wettbewerbs	Mit dem Vergabeentscheid des Gemeinderats gemäss Antrag des Beurteilungsgremiums ist das Wettbewerbsverfahren abgeschlossen. Der Zuschlagentscheid wird den Teilnehmenden mittels Verfügung schriftlich mitgeteilt. Alle Teilnehmende des Wettbewerbsverfahrens erhalten den vorliegenden Schlussbericht des Beurteilungsgremiums. Ausserdem können alle Projekte vom 30.03. – 02.04.2026 bei der Auftraggeberin in Wangen SZ nach vorgängiger Anmeldung (schulpraesidium@wangensz.ch) durch die Teilnehmenden besichtigt werden.
Würdigung, Dank	Das Beurteilungsgremium konnte in allen Projekten und Angeboten eine vertiefte Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung feststellen. Es dankt allen Teilnehmenden für ihre wertvollen Beiträge, welche es ihm ermöglichen, ein für den Neubau der Schulanlage in Wangen SZ optimales Projekt auszuwählen.

6. Anhang 1: Projekte 1. Wettbewerbsstufe

1. Stufe / 1. Rang

«AGORA»

Gesamtleister 4 – Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG

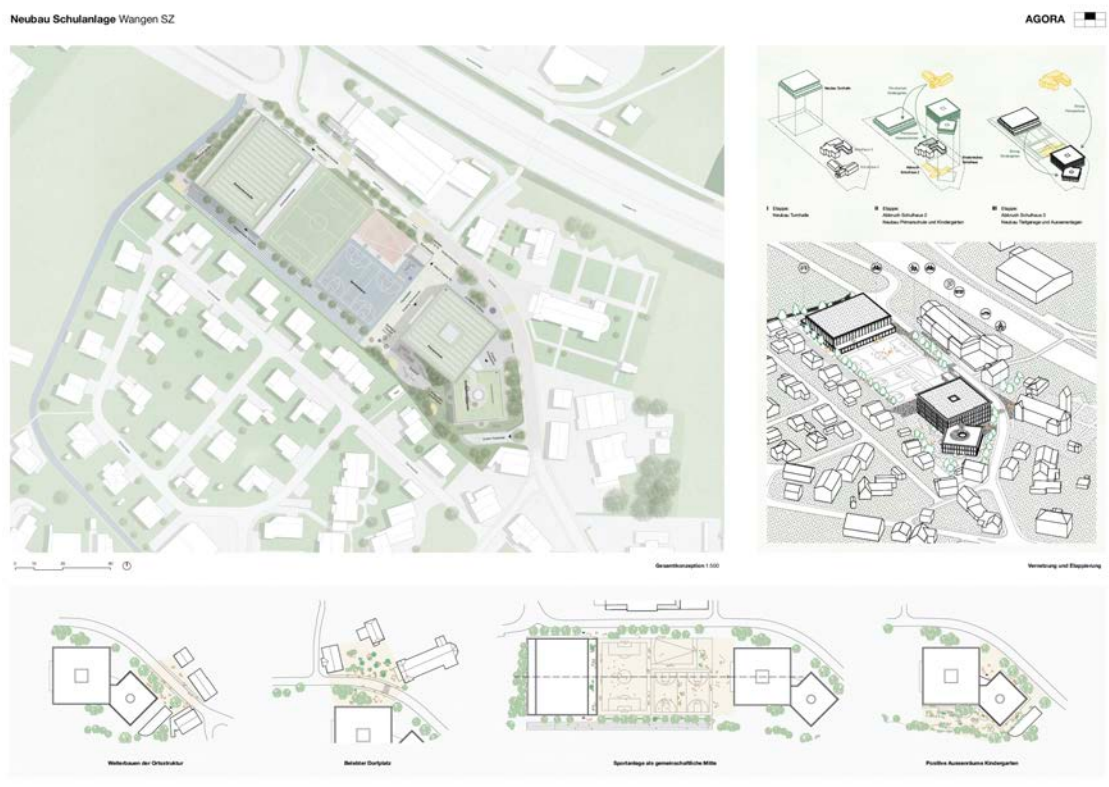
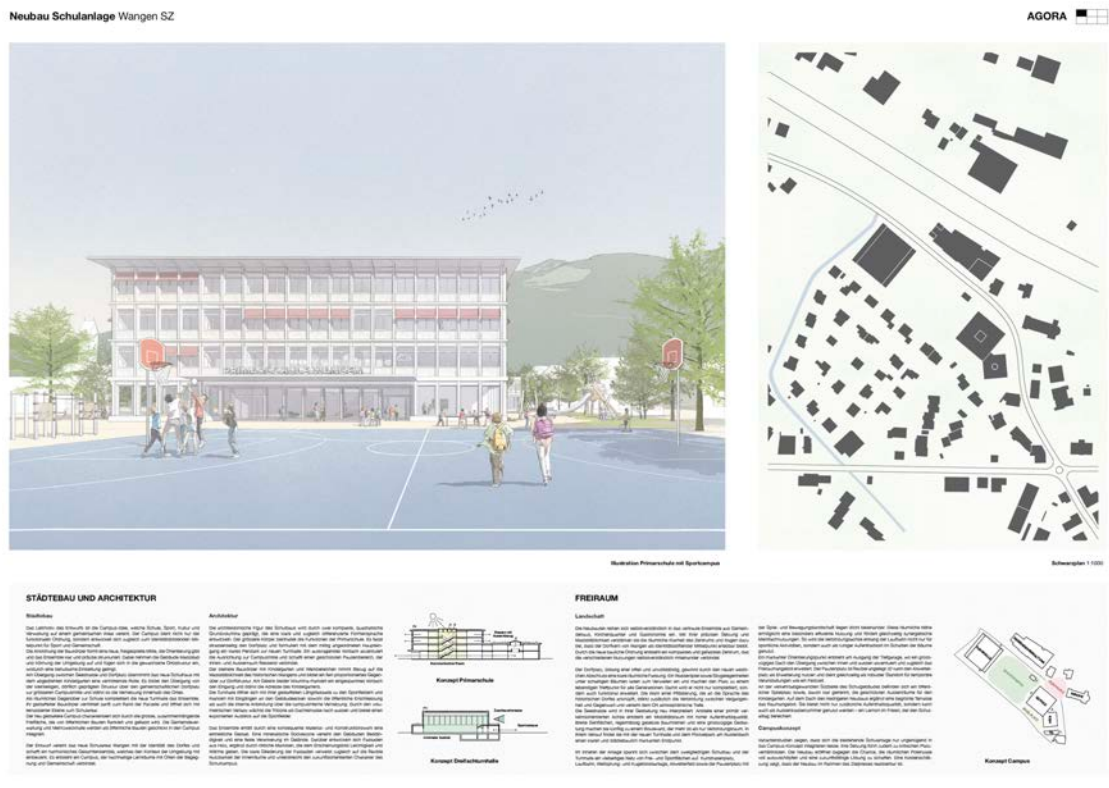
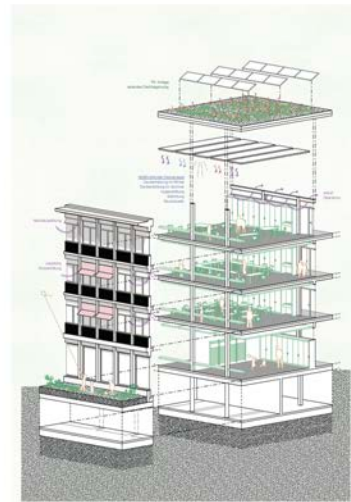




Illustration Dreifachkuppelhalle mit Sporkanopus



Knowledge Base

BETRIEBSKONZEPT

Das Schulhaus grenzt sich ab und bewirkt, die neuen Schulungseinheiten liegen im geschützten Raum und die öffentlichen Bereiche sowie die Privatstriche untergeordnet. Das offene Eingangsportal ist gemeinschaftlich nutzbar und kann auch ohne Anwesenheit der Schüler und der Aufsichtsführung. Die öffentlichen Bereiche sind durch eine zentrale Lobby und führen zu einer ständigen Verbindung zwischen Schule und Gemeinschaft.



- Lernmaterialien: einige Arbeitsblätter
- Lernbegleiter: 10 Lernbegleiterinnen
- Begleitung: 10 Begleiterinnen

GEBÄUDETECHNIK

Die Informationsfindung erfolgt über die Fernübermittlung der Datensätze. Hierfür werden Übertragungsstellen in einem der Informationsnetze der Informationsverwaltung zur Verfügung gestellt. Die Informationsverwaltung kann jedoch auch die Übermittlung der Datensätze über ein eigenes Informationsnetz durchführen.

[illegible]

Erreichungsangabe	Zielerreichung (0-100 Punkte (10,00))
Erreichungsangabe	Erreichungsangabe
Erreichungsangabe	Erreichungsangabe
Erreichungsangabe	Erreichungsangabe
Erreichungsangabe	Erreichungsangabe

STATISCHES KONZEPT UND FLEXIBILITÄT

Programs

Das sogenannte ungeschultes Kind des Schulsystems und die Tagelöhner sind als Beispiele für eine Population dargestellt, die einem Selektionsprozess in der Natur ausgesetzt ist. Die Selektion ist mit verschiedenen Faktoren wie Umweltveränderungen, Konkurrenz um Ressourcen und anderen Faktoren verbunden, die dazu führen, dass nur diejenigen Individuen überleben, die die besten Anpassungen an die Umwelt haben. Dies ist ein Prozess, der als natürliche Selektion bezeichnet wird und ein zentraler Bestandteil der Evolutionstheorie ist.

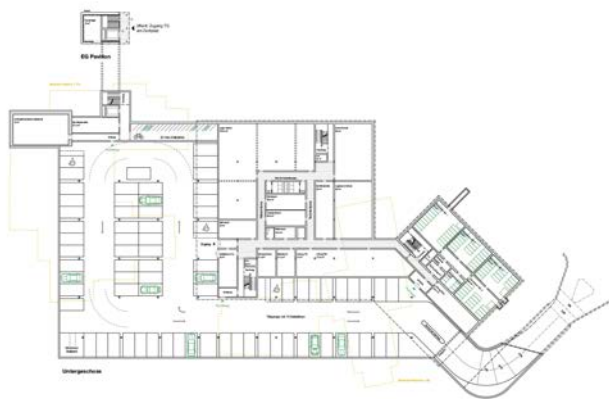


Fragezeichen

- Fragezeichen
- Fragezeichen
- Fragezeichen

Örtliche Anlaufstellen

Die Prozessierung der Turmhülle auf Baugrubenniveau reduziert den erforderliche Aufwandsfaktor und trägt zur Verringerung der grossen Energie bei. Eingegrenzt, Gesteinsten, Tünnel, sowie Verfüllungsmaterial werden strukturell in Massivbauweise ausgeführt. Die Decke überbaut sich selbst und ist insofern in einer optimierten Form überbaut. Durch eine Auflagerung der notwendigen auf auch im Turmhüllbereich ist möglich. Das geordnete Material Turmhülle gewährleistet eine dauerhafte, ressourceneffiziente und energieoptimierte Tragstruktur für seine Gebäudeteile.



Primarschule und Dreifachkindergarten



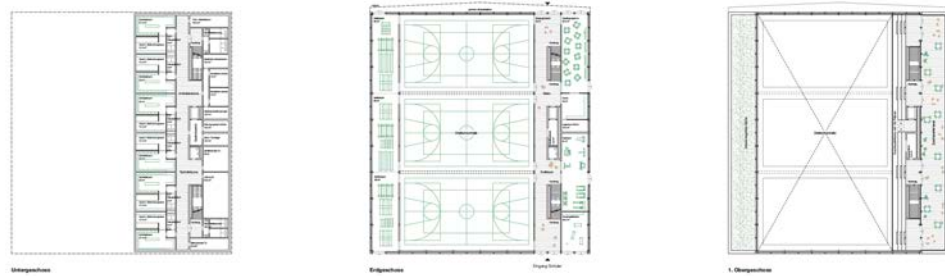
Längsachse: 7 (200)



Primarschule und Dreifachkindergarten
1:1000



Nutzungsentwicklung und Flächennutz



Dreifachturnhalle
1:1000



Ausschnitt 1:1000

1. Stufe / 2. Rang

«Vereint»

Gesamtleister 7 – Losinger Marazzi AG / BUR Architekten AG

VEREINT

Gesamtleistungswettbewerb Neubau Schulanlage Wangen SZ



VEREINT
 Der Neubau der Schulanlage Wangen SZ ist ein Projekt, das die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung in Wangen SZ erfüllt. Das Projekt umfasst die Errichtung eines neuen Schulgebäudes, das die Anforderungen an die Schulanlage erfüllt. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung.

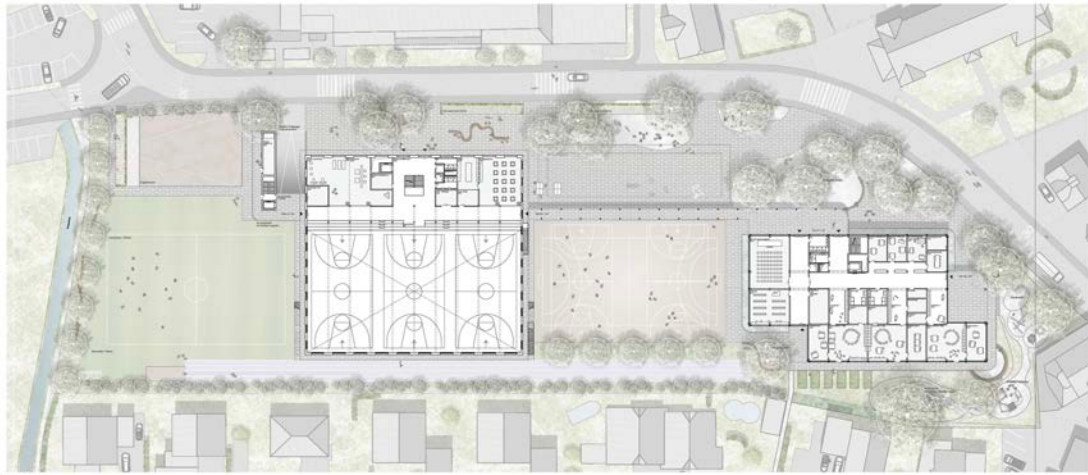
VEREINT
 Der Neubau der Schulanlage Wangen SZ ist ein Projekt, das die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung in Wangen SZ erfüllt. Das Projekt umfasst die Errichtung eines neuen Schulgebäudes, das die Anforderungen an die Schulanlage erfüllt. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung.

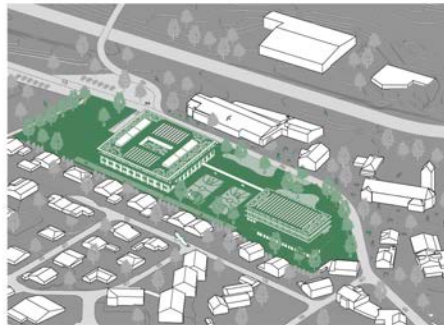
VEREINT
 Der Neubau der Schulanlage Wangen SZ ist ein Projekt, das die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung in Wangen SZ erfüllt. Das Projekt umfasst die Errichtung eines neuen Schulgebäudes, das die Anforderungen an die Schulanlage erfüllt. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung. Das Projekt ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Bevölkerung.



VEREINT

Gesamtleistungswettbewerb Neubau Schulanlage Wangen SZ





Projektziele und -inhalte

Das Projekt umfasst die Errichtung einer Schulanlage mit insgesamt 12 Klassenräumen, einem Mehrzwecksaal, einer Turnhalle, einer Kantine, einer Bibliothek, einer Musik- und Kunstwerkstatt sowie einer Außenanlage mit Sportplatz und Spielplatz. Die Anlage soll in der Nähe des bestehenden Schulgeländes errichtet werden und mit diesem verbunden sein.

Standort und Umfeld

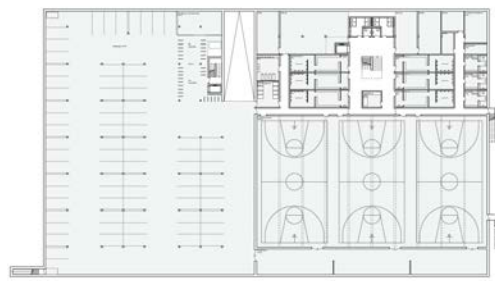
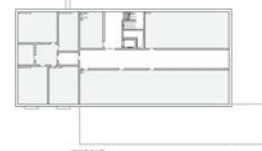
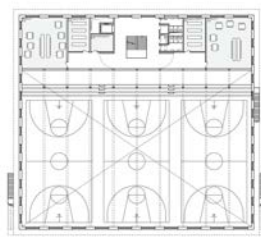
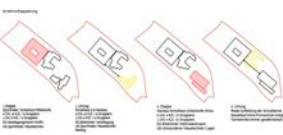
Die Schulanlage ist im Stadtgebiet von Wangen im Allgäu, Landkreis Ostallgäu, errichtet. Der Standort befindet sich in der Nähe des bestehenden Schulgeländes und ist mit diesem verbunden. Die Umgebung ist geprägt von Grünflächen und Sportanlagen.

Architektonische Konzepte

Die Schulanlage ist als ein zusammenhängendes Gebäudekomplex konzipiert, der die verschiedenen Funktionsbereiche integriert. Die Architektur soll modern und funktional sein, mit einer hohen Qualität der Baugestaltung. Die Außenanlage ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die verschiedenen Sport- und Spielbereiche integrieren.

Technische Details

Die Schulanlage ist als ein zusammenhängendes Gebäudekomplex konzipiert, der die verschiedenen Funktionsbereiche integriert. Die Architektur soll modern und funktional sein, mit einer hohen Qualität der Baugestaltung. Die Außenanlage ist als integraler Bestandteil der Schulanlage konzipiert und soll die verschiedenen Sport- und Spielbereiche integrieren.





Schulhausplan 1:1000



Schulhausplan 1:1000

Baukonzept-Entwurf

Die Baukonzepte des Schulhauskomplexes sind in verschiedenen Varianten und Stufen von einer ersten groben Skizze bis zu einer detaillierten Planung entwickelt worden. Die Varianten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Schulhauskonzept

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.

Die Variante, die im Wettbewerb gewonnen wurde, ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat. Sie ist die Variante, die die meisten Punkte erzielt hat.



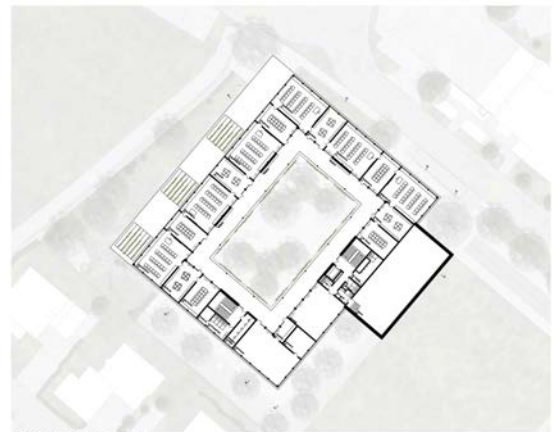
Schulhausplan 1:1000

Hänsel und Gretel

Neubau Schulanlage Wangen SZ



Schulhausplan 1:1000



Schulhausplan 1:1000



Schulhausplan 1:1000



Schulhausplan 1:1000

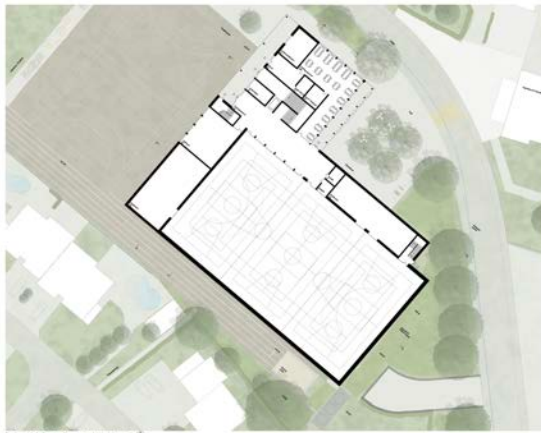


Schulhausplan 1:1000



Schulhausplan 1:1000

Hänsel und Gretel



Drehbuchkante Querschnitt 1.000 1:1000



Drehbuchkante Querschnitt 1.000 1:1000



Drehbuchkante Nordost 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000

Neubau Schulanlage Wangen SZ

Hänsel und Grötel



Perspektive Südostkante



Perspektive Südost



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000



Drehbuchkante Südwest 1.000 1:1000

Neubau Schulanlage Wangen SZ

Hänsel und Grötel

Gesamtleister 2 – ERNE AG Holzbau / BSS Architekten AG



DREKLANG



1. Obergeschoss L208



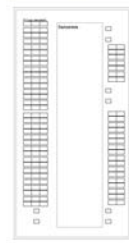
2. Obergeschoss L208



3. Obergeschoss L208



4. Obergeschoss L208



5. Obergeschoss L208



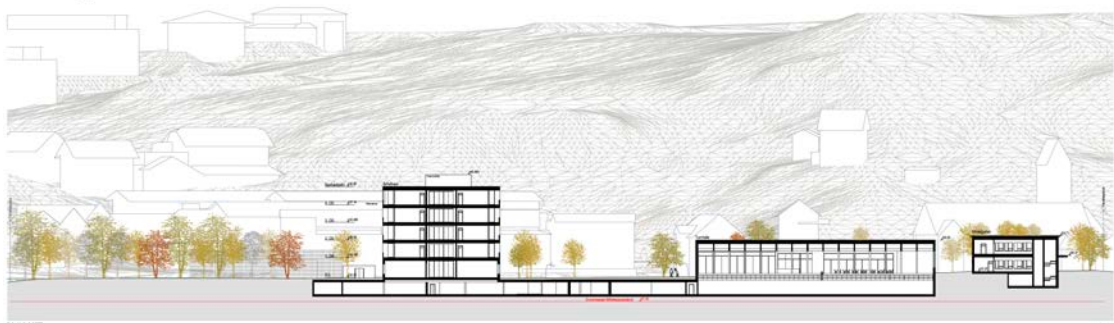
Kontingenz 1. Obergeschoss L208

Der architektonische Aufbau des Schulbaus ist eine nachvollziehbare Umsetzung einer Gesamtkonzeption der Schule. Die Gesamtkonzeption ist in der Lage auf weitere Schulbauprojekte zu übertragen.

Die Planung / Konzeption ermöglicht eine zukünftige Erweiterung / Umbauung. Die Planung und eine Phasenabfolge sind in der Anlage enthalten.

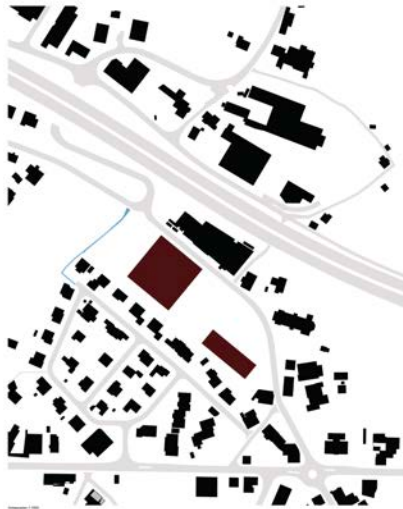


DREKLANG



Neubau Schulanlage Wangen SZ / Gesamtleistungswettbewerb / Schlussbericht des Beurteilungsgremiums

FREISPIEL



Kontext
Die Schulanlage Wangen SZ ist eine neu zu errichtende Schulanlage in der Gemeinde Wangen SZ. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten.

Standort
Die Schulanlage Wangen SZ ist in der Gemeinde Wangen SZ gelegen. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten.



Grundriss
Der Grundriss der Schulanlage Wangen SZ zeigt die Anordnung der Klassenräume, der Pausenhalle und der Sportplätze. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten.

Querschnitt
Der Querschnitt der Schulanlage Wangen SZ zeigt die Höhe der Klassenräume, der Pausenhalle und der Sportplätze. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten.

Detailansicht
Die Detailansicht der Schulanlage Wangen SZ zeigt die Gestaltung der Fassade, der Tore und der Grünflächen. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten. Die Anlage soll die Bedürfnisse der Gemeinde und der Bevölkerung abdecken und eine gute Lern- und Lebensumgebung bieten.



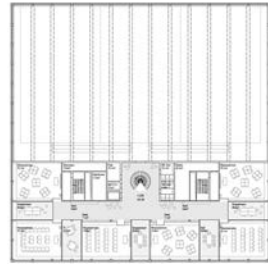
Neubau Schulanlage Wangen SZ / Gesamtleistungswettbewerb / Schlussbericht des Beurteilungsgremiums

FREISPIEL



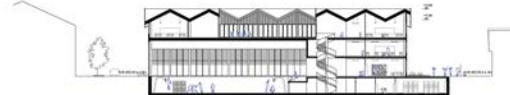
Neubau Schulanlage Wangen SZ / Gesamtleistungswettbewerb / Schlussbericht des Beurteilungsgremiums

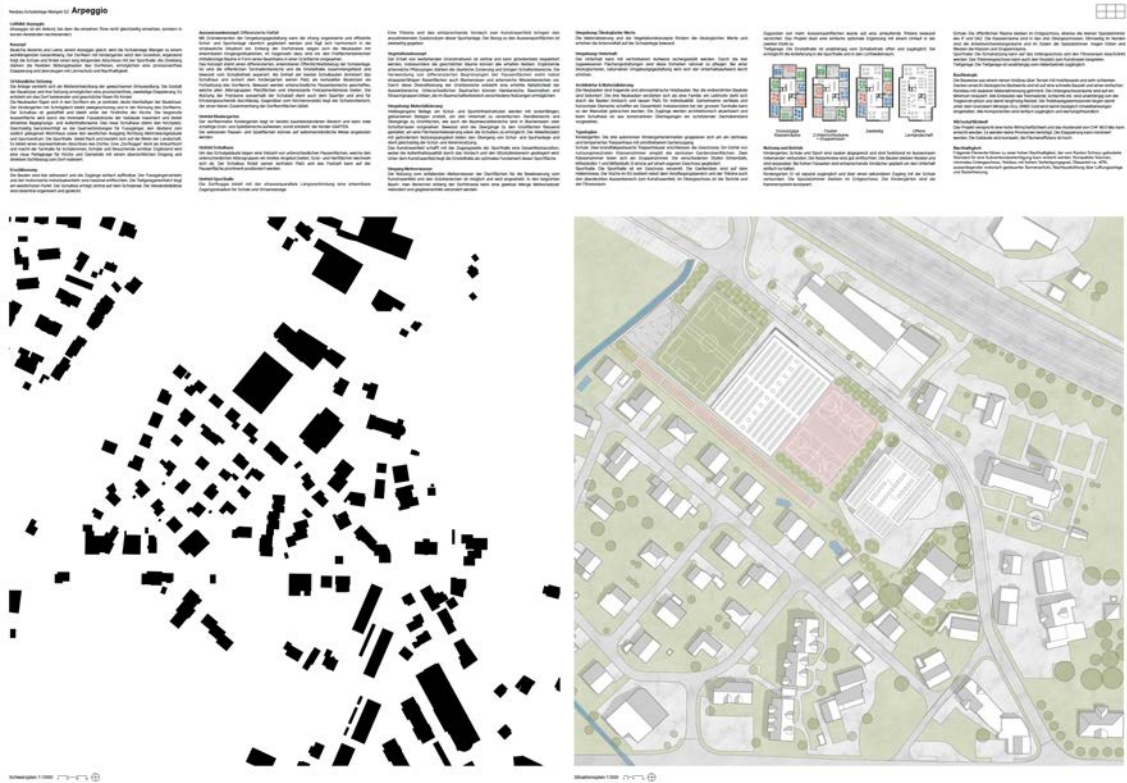
FREISPIEL

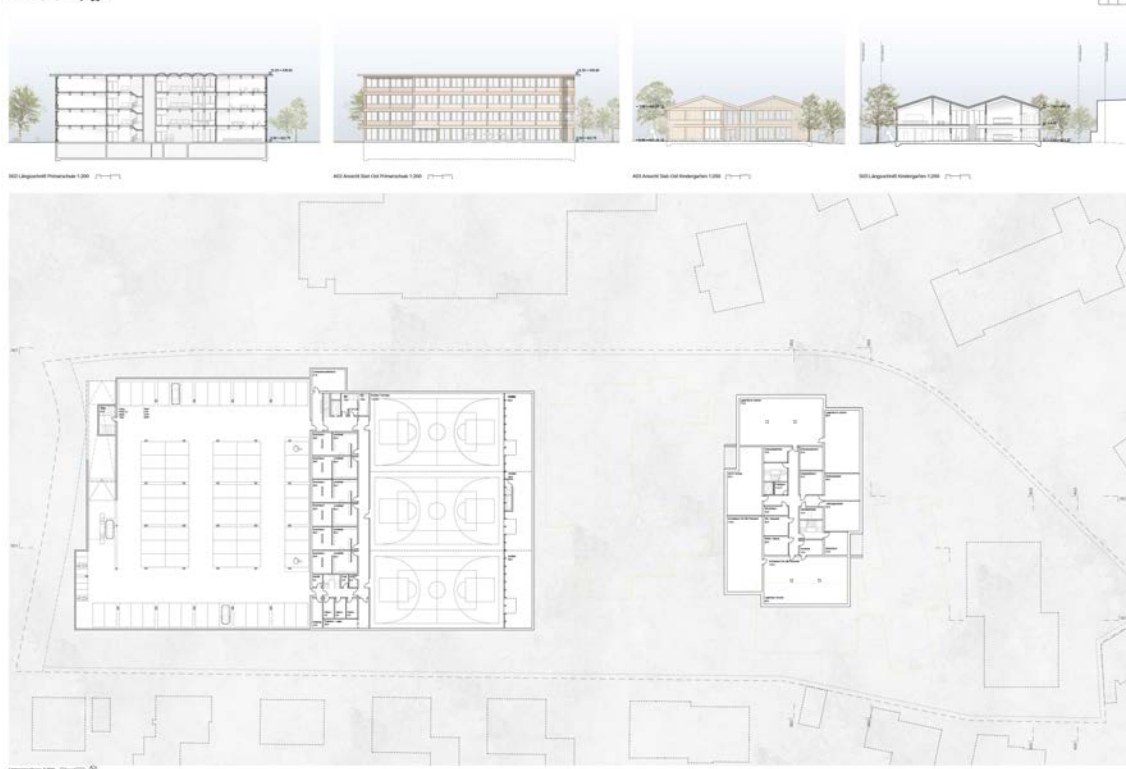


Neubau Schulanlage Wangen SZ / Gesamtleistungswettbewerb / Schlussbericht des Beurteilungsgremiums

FREISPIEL







Neubau Schulanlage Wangen SZ / Arpeggio



Neubau Schulanlage Wangen SZ / Arpeggio



1. Stufe / 7. Rang

«mittendrin»

Gesamtleister 5 – HRS Real Estate AG / Weber Hofer Partner AG

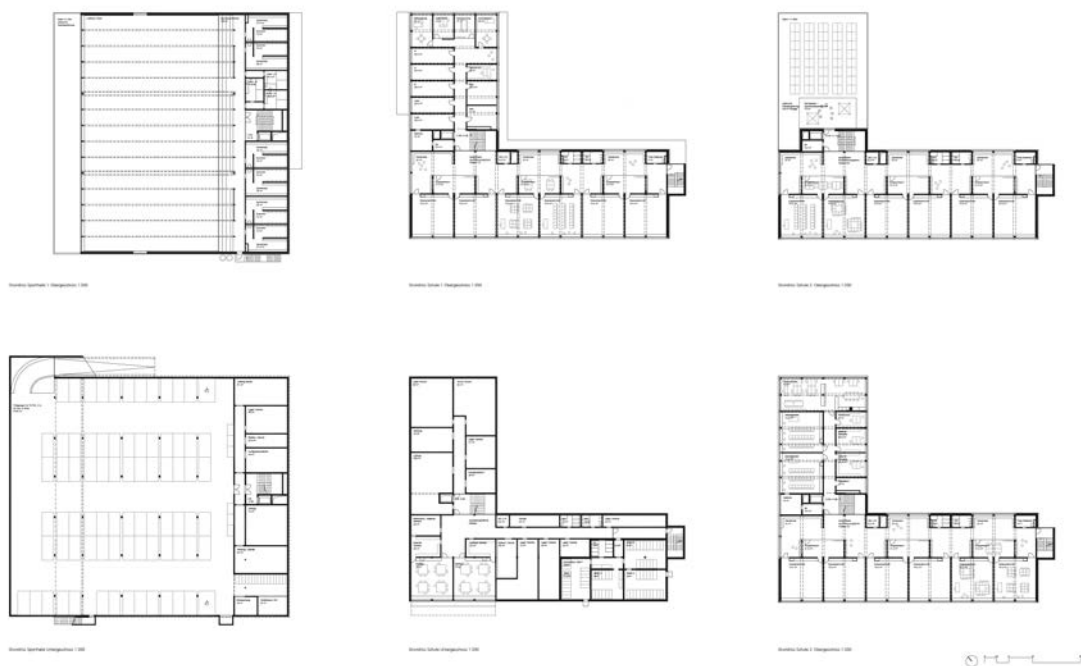
Gesamtleistungswettbewerb Neubau Schulanlage Wangen SZ

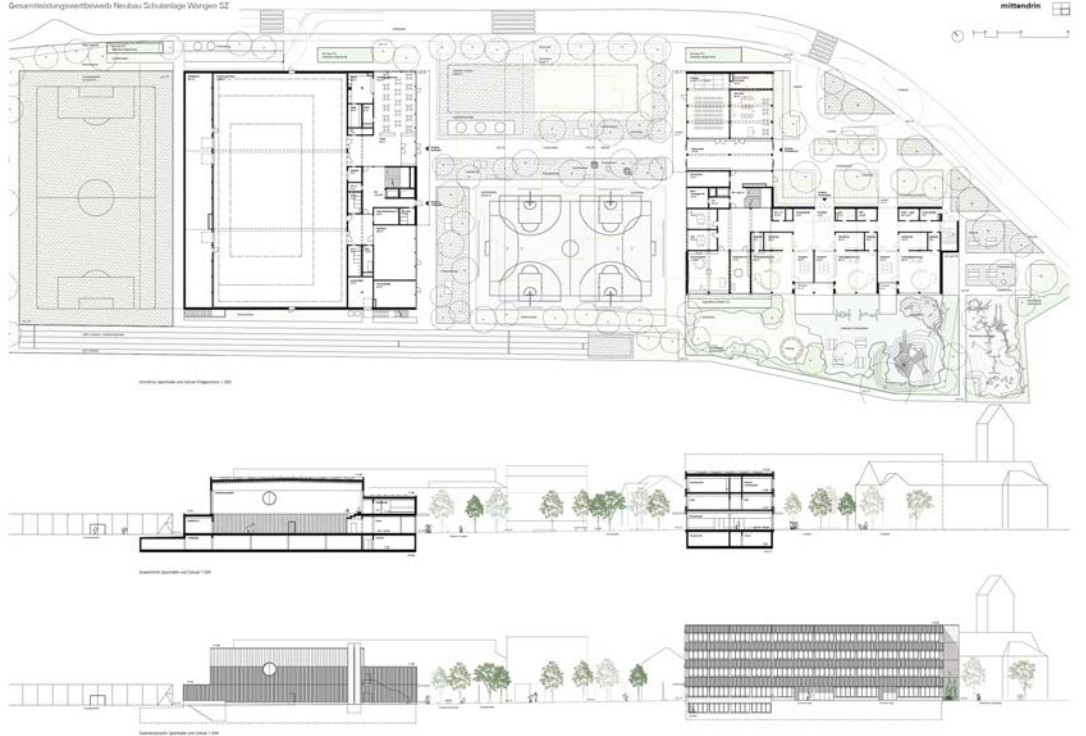
mittendrin



Gesamtleistungswettbewerb Neubau Schulanlage Wangen SZ

mittendrin

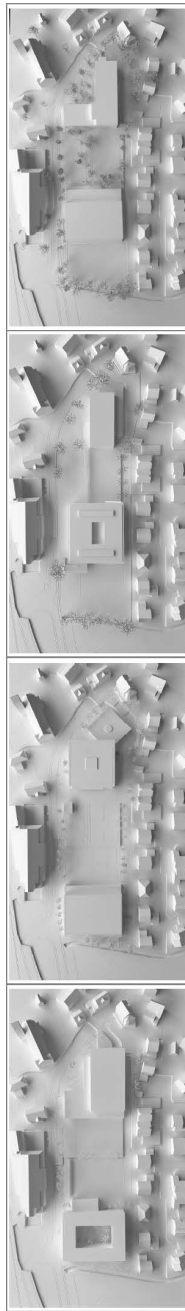




Bewertungstabelle 1. Wettbewerbsstufe

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb – Bewertungstabelle 1. Stufe

Lienhard Partner
Bauherrenberatung



Zusammenfassung	"Häsel und Greer"	"AGORA"	"Veent"	"mittendin"
Fernvorschriften				
- Früheste Einreichung	✓	✓	✓	✓
- Vollständigkeit	✓	✓	✓	✓
- Form, Übersicht, Anonymität	✓	✓	✓	✓
	Eingabefrist 22.08.2025 Urteil nachvollziehbar Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 22.08.2025 Urteil nachvollziehbar Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 22.08.2025 Urteil nachvollziehbar Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 22.08.2025 Urteil nachvollziehbar Eingabe in verlangter Form
Kennzahlen Projekt				
- Gebäudevolumen GV	61210 m3	59912 m3	63262 m3	64526 m3
- Geschossfläche GF	14678 m2	14560 m2	13380 m2	13165 m2
- Gebäudehüllfläche GHF	12034 m2	9468 m2	9791 m2	9701 m2
- Erstellungskosten BKP 1-9	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)
- Erstellungskosten BKP 1-9 net	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)
Bewertung Zuschlagskriterien				
1. Architektur, Materialisierung, Aussenraum Gestaltung	170	182	182	159
2. Funktionalität, Nutzung, technischer Betrieb	102	113	108	99
3. Totalunternehmer-Angebot, Wirtschaftlichkeit	13	13	13	11
4. Nachhaltigkeit (5%)	0	0	0	0
Total Punkte	284	308	303	269
Rangierung	3	1	2	7
Antrag auf Auswahl für 2. Stufe:				
Verfasser:	Goldbeck Rhomburg AG / Iren-Brechbühl AG	Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG	Loeinger Manzzi AG / BUR Architekten AG	HRS Real Estate AG / Weber Heder Partner AG
Wangen SZ 24.09.2025	sig. Vogt Josef Vogt Josef	sig. Holenstein Christian Holenstein Christian	sig. Holenstein Christian Holenstein Christian	sig. Steinemann William Steenmann William
	sig. Nierl Felix Nierl Felix	sig. Nussbaumer Jürg Nussbaumer Jürg	sig. Ragotto Guido Ragotto Guido	

IVAN / Gesamtleistungswettbewerb / Bewertungstabellen / Seite 2 von 7 / 24.09.2025

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

Zuschlagskriterium 1	"Hänsel und Grete"	"AGORA"	"Veient"	"mitteldm"
1. Architekturentwurf, Ausstattungsplanung (Gewichtung 25%)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)
1.4 Ausstattungsplanung und Sportanlagen	4.5 30% 135 5.0 (2x) Pausenplatz im Innenhof und entlang Schulstrasse, Aussenanlage, separater Aussenraum für Kinder (jedenfalls direkt vor den Klassenräumen). Überzeugung der Freizeitanlage und Sozialräume, ökologische Wertigkeit, etc.	5.0 30% 150 5.0 (2x) Pausenplatz zwischen Schulstrasse und Aussenanlage, separater Aussenraum für Kinder (jedenfalls direkt vor den Klassenräumen). Überzeugung der Freizeitanlage und Sozialräume, ökologische Wertigkeit, etc.	5.0 30% 150 5.0 (2x) Pausenplatz entlang Strasse, zweigeteilte Aussenanlage, separater Aussenraum für Kinder (jedenfalls direkt vor den Klassenräumen). Gute, jedoch beim Hauptzugang etwas abtrockene Umgebungsgestaltung mit viel Bepflanzung.	4.5 30% 135 5.0 (2x) Pausenplatz entlang Strasse und vor Schulstrasse, zweigeteilte Aussenanlage, separater Aussenraum für Kinder (jedenfalls direkt vor den Klassenräumen). Gute, jedoch beim Hauptzugang etwas abtrockene Umgebungsgestaltung mit viel Bepflanzung.
Qualität der Aussenräume Sport:	4.0 - Qualität und Funktionalität der Sportanlagen - Aufstellplatz für Fussball	5.0 Sportanlagen sehr gut, zusammengefasst, mit Zuschauerterrasse und schattenspendenden Bäumen. Platz für Zeit nachgewiesen.	5.0 Sportanlagen gut. Platz für Zeit nachgewiesen.	4.0 Kugelsportanlage zu kurz. Platz für Zeit nachgewiesen.
Total Punkte Zuschlagskriterium 1	485 x 35% = 170 81%	520 x 35% = 182 87%	520 x 35% = 182 87%	455 x 35% = 159 76%

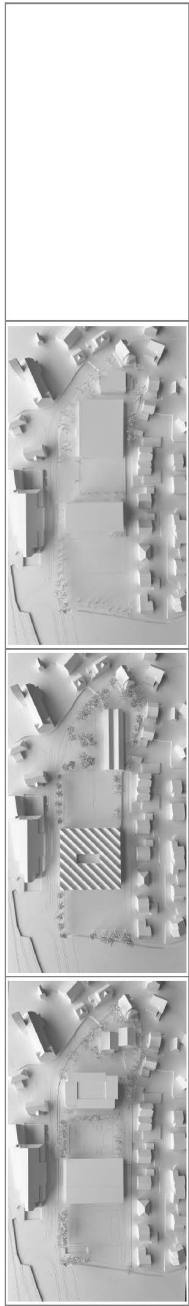
Zuschlagskriterium 2	"Hänsel und Grete"	"AGORA"	"Veient"	"mitteldm"
2. Funktionalität, Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)
2.1 Vorgaben Wettbewerbsprogramm	5.0 20% 100 4.0 Raumprogramm und Raumgrößen bis auf Vereinlageräume und 1 SP-Raum eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Vebos nachgewiesen. Flächen eingehalten.	5.0 20% 80 5.0 Raumprogramm und Raumgrößen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Vebos nachgewiesen. Flächen eingehalten.	4.5 20% 90 4.0 Raumprogramm und Raumgrößen bis auf Vereinlageräume, PM-Raum und AVOR-Raum eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Vebos nachgewiesen. Flächen eingehalten.	3.5 20% 70 4.0 Raumprogramm bis auf 1 Teamzimmer und 1 AVOR-Raum (O. Raumgrößen bis zu klein. PP für PW, 2-Bäder und Vebos nachgewiesen. Flächen eingehalten.
Fächer- / Raumprogramm:	6.0 - Einhaltung Parkplätze (75 PW, 220 Vebos) - Einhaltung Aussenflächen	3.0 Erstellung TH, Erstellung Provisorium, Rückbau Schulhaus 2, Rückbau Schulhaus 3 Erstellung TH / TG, Schulräume, Mittelstufe, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung Schulstrasse / Unterstufe / KG, Umzug, Rückbau Schulhaus 3.	5.0 Erstellung TH / TG, Schulräume, Mittelstufe, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung Schulstrasse / Unterstufe / KG, Umzug, Rückbau Schulhaus 3.	3.0 Erstellung TH / TG, Erstellung Provisorium, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung Schulstrasse / KG, Rückbau Schulhaus 3, Erstellung Umgebung.
Realisierung: Einplanungskonzept	4.1 50% 206 3.0 (2x) Funktional gute Nutzungsanordnung mit Turnhalle im S-O und zusammenhängendem Aussenraum. Erschliessung TG im Osten bez. Verkehrs-sicherheit gut. Erschliessung Schulräume über über Laubengang mit Aussenräume seitens Nutzer nicht erwünscht.	5.3 50% 263 5.0 (2x) Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule im S-O und zusammenhängendem Aussenraum. Erschliessung TG im Osten bez. Verkehrs-sicherheit gut.	4.4 50% 222 4.0 (2x) Schultertrieb auf zwei Gebäude verteilt. Aussenraum zweigeteilt. Erschliessung Tiefgarage im Westen bez. Verkehrs-sicherheit nicht optimal.	4.1 50% 206 4.0 (2x) Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule im S-O und zweigeteiltem Aussenraum. Erschliessung TG im Westen bez. Verkehrs-sicherheit nicht optimal.
Klassenträume	5.0 (2x) Klassenträume und Gruppenräume auf Erschliessung über Laubengang (Aussenräume), mit Garderobenräume.	5.0 (2x) Klassenträume und Gruppenräume sehr gut. Unter- und Mittelstufe separat pro Geschoss, mit Aussenklassenzimmer. Bei den Erdzimmern fehlen die Schüler-Garderoben.	4.0 (2x) Klassenträume Unter- und Mittelstufe in unterschiedlichen Gebäuden, 12 Klassenzimmer auf einem Geschoss angeordnet.	3.0 (2x) Klassenzimmer gut. Gruppenräume ohne direktes Tageslicht, Garderoben zw.

Zuschlagskriterium 2	"Hänsel und Greer"	"AGORA"	"Vereint"	"mitteln"
	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) teilweise erfüllt nicht erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) teilweise erfüllt nicht erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) teilweise erfüllt nicht erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) teilweise erfüllt nicht erfüllt erfüllt
Funktionale Nutzung und technischer Betrieb 2. (Gewichtung 25%)				
2.3 Gebäutechnik				
Heizung / Kälte: Wärmeerzeugung und -verteilung, Kühlung, Bauelektrikvernetzung, Beschrieb und Darstellung HK.	Nutzung Fernwärme und Grundwasser für Kühlung direkt mit Plattenwärmtauscher. Heizen / Kühlen über Fußbodenheizung. Beschrieb sehr rudimentär ohne Darstellung. 4,0	Nutzung Fernwärme und Grundwasser für Kühlung indirekt aus Kältemaschine. Heizen / Kälteabgabe nicht definiert. Rudimentäre Beschrieb und Darstellung. 5,0	Nutzung Fernwärme und Grundwasser für Kühlung inkl. Kältespeicher. Heizen / Kühlen über Deckensegel und FBH. Ausführlicher Beschrieb ohne Darstellung. 5,0	
Lüftung / Klimaanlage Luftversorgung und -verteilung, Lüffungsleistung, Kennzeichnung Ausstrichluft, Nachschaukühlung, Beschrieb und Darstellung LK.	Zentrale Lüftungslösung mit WRG für Schulräume, Zuluft geföhrt, mit CO ₂ -Steuerung. Fassung nicht definiert, ohne Konditionierung. Keine Nachschaukühlung. Rudimentäre Beschrieb und Darstellung. 4,0	Zentrale Lüftungslösung mit WRG für Schulräume, Zuluft geföhrt, mit CO ₂ -Steuerung. Fassung nicht definiert, ohne Konditionierung. passive Nachschaukühlung über mod. Fenster. Beschrieb und Darstellung i.O. 5,0	Zentrale Lüftungslösung mit WRG für Schulräume, Zuluft geföhrt, mit CO ₂ -Steuerung. Fassung nicht definiert, ohne Konditionierung. Keine Nachschaukühlung. Ausführlicher Beschrieb ohne Darstellung. 5,0	
Sanitär: Wasserversorgung und -verteilung, Abwasserentwässerung, Beschrieb und Darstellung S.	Keine Angaben. Keine Angaben. Keine Angaben. 2,0	Keine Angaben. Begründete Aussage zur Umgebung. Keine Angaben. 3,0	Allgemeine Angaben zur Aufbereitung. Begründete Aussagen zur Umgebung. Rudimentärer Beschrieb ohne Darstellung. 5,0	
Elektro / Beleuchtung / PV-Anlage: Beschrieb und Darstellung E. Beschrieb und Darstellung PV-Anlage.	Sehr rudimentär beschrieben. Sehr rudimentär beschrieben. Erwähnt ohne Leistungsangabe. 3,0	Sehr rudimentär beschrieben. Sehr rudimentär beschrieben. Erwähnt ohne Leistungsangabe. 3,0	Sehr rudimentär beschrieben. Sehr rudimentär beschrieben. Erwähnt ohne Leistungsangabe. 3,0	
2.4 Umwelt				
Zugänglichkeit, Unterhalt und Reinigung: -Gebäude-Dach, Fenster -Gebäudeelektrotechnik, Zentralen	... 0,0	... 0,0	... 0,0	...
2.4 Brandschutz				
Plausibilität Brandschutzkonzept	... 0,0	... 0,0	... 0,0	...
Punkte Zuschlagskriterium 2	407 x 25% = 102,48%	454 x 25% = 113,76%	433 x 25% = 108,75%	396 x 25% = 99,66%

Zuschlagskriterium 3	"Hänsel und Grete"	"ACORA"	"Verent"	"Mithras"
3. Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt Punkte Bemerkungen	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt Punkte Bemerkungen	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt Punkte Bemerkungen	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt Punkte Bemerkungen
3.1 Bau- und Konstruktionsbeschreibung	0,0 200% 0	0,0 200% 0	0,0 200% 0	0,0 200% 0
- Vollständigste Beschreibung - Kohärenz zw. Kostengabte und Beschreibung - Zweckmäßigkeit der Ausbaustandards	0,0 ...	0,0 ...	0,0 ...	0,0 ...
Zuschlagskriterium 3	"Hänsel und Grete"	"ACORA"	"Verent"	"Mithras"

[illegible]

Bewertung Zuschauerkriterien allgemein	Bewertung Flächeneffizienz	Bewertung Preis
6 Überdurchschnittliche Erfüllung Kriterium	6 ab 95%	Günstigste Angebot = Preis A
5 Gute Erfüllung Kriterium	5 ab 90%	Unstare Bewertung mit Randnoten 150%
4 Durchschnittliche oder nur teilweise Erfüllung Kriterium	4 bis 90% 10%	
3 Ungenügende Erfüllung Kriterium	3 bis 100%	
2 Sehr schlechte oder fehlende Erfüllung Kriterium	2 ab 100%	



Zusammenfassung		"Arpeggio"	"FREISPIEL"	"DREI KLING"	
Formverschriften	- Flächensche Einreichung	✓	✓	✓	Eingabefrist 22.08.2025 Unterlagen vollständig Eingabe in verlangter Form
	- Vollständigkeit Unterlagen	✓	✓	✓	
Kennzahlen Projekt	- Form, Unterschrift, Anonymität	✓	✓	✓	
	- Gebäudevolumen GV	56'000 m3	64'421 m3	63'896 m3	
	- Geschossfläche GF	12'430 m2	13'045 m2	13'498 m2	102.2% 100.5% 103.3%
	- Gebäudehüllfläche GHF	8'368 m2	7'893 m2	8'732 m2	
	- Erstellungskosten BGP 19	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 0 0
	- Erstellungskosten BGP 19 Rev.	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	0 CHF (inkl. MwSt.)	
Bewertung Zuschlagskriterien					
1. Architektur, Materialisierung, Aussenraumgestaltung	142	159	151		
	108	98	115		
	21	15	14		
	0	0	0		
Total Punkte		270	273	279	
Rangierung		6	5	4	

Antrag auf Auswahl für 2. Stufe:	–	–	–
Verfasser:	Blumer-Lehmann AG / Ruprecht Architekten GmbH	Implenia Schweiz AG / SAM Architekten AG	ERNE AG Hobbau / BSS Architekten AG
Wangen SZ, 24.09.2025	sg. Vogt, Josef Vogt Josef	sg. Holenstein, Christian Holenstein Christian	sg. Holenstein, Christian Holenstein Christian
	sg. Nierf, Felix Nierf Felix	sg. Nussbaumer, Jürg Nussbaumer Jürg	sg. Bujatto, Guido Bujatto Guido
			sg. Steiermann, William Steiermann William

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

Zuschlagskriterium 1		"Augeglio"			"FREISPIEL"			"DREI-KLANG"								
		Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	erfüllt	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	
1. Architektur / Materialisierung, Aussenraumgestaltung (Gewichtung 35%)																
1.1 Gesamtkonzeption und Architektur				4,5 40% 180								4,0 40% 160				
Ortbauische Setzung und Gesamtkonzeption: Einbettung in Stadtstruktur (Schwarzwälder- Böschung / Stellung Bauvolumen und Massstäblichkeit, Adressbildung Schule und Turnhalle, Freiraum und Strassenraum, etc.				4,0 Rechteckiger Schultrakt im S-O quer zur Strasse, separater Baukörper für Kindergarten, Turn- halle mittig auf Parzelle angeordnet, Teilgarage neben Turnhalle. Wenig überzeugende orts- bauliche Setzung, da der Schultrakt trotz der grosszügigen Freiraum gegenüber der Kirche zu massig wird. Die Adressbildung für den Schulbau- und Kindergarten ist zu wenig ausgeprägt und dem öffentlichen Raum zu stark abgewandt.					5,0 Mittig angeordneter, quadratischer Schultrakt mit Turnhalle, separater länglicher Baukörper für Kindergarten. Die Ortbauische Setzung wird etwas freier, insbesondere bezüglich der unterschiedlichen Volumina der Baukörper - trotz des sehr grosszügigen Freiraums (Dorf- platz). Der Kindergarten wirkt mit seiner Ausrichtung und der Form der Fassade stark in den öffentlichen Raum ein. Der Schultrakt ist sehr stark in den öffentlichen Raum eingebunden. Der Schultrakt ist massig, sehr stark artikuliert. Strassenraum zum Mehrzweckgebäude lang und beengt.			3,0				
Architektur und Innenarchitektur: Kubische Gliederung der Baukörper, Architektonischer Ausdruck, Massstäblichkeit / Proportionen / Fassadengestaltung, etc.				5,0 4-geschossiger Schultrakt, 2-geschossige Turnhalle, 2-geschossiger Kindergarten. Massivität, grosszügige Übergänge zur Dorfstrasse, formal jedoch freudig. Sehr überzeugende Fassadengestaltung bei der Turnhalle, zu grob wirkende Gestaltung bei den Schulbauten. Aufgrund der divergierenden Formensprache entsteht keine kohärente Gesamtanlage.					5,0 3-geschossiger Schultrakt mit Turnhalle, 1,5-geschossiger Kindergarten. Aure und eigenständige Fassadengestaltung aufgrund ihrer aneinandergrenzenden schlecht ausgearbeiteten Baukörper wirken diese aufgrund ihrer aneinandergrenzenden als Einheit. Das der Turnhalle vorgesezte Holz- Gelände wirkt in der Perspektive fremdartig und aufgesetzt.			5,0				
1.2 Konstruktion und Materialisierung				5,0 20% 100								5,0 20% 100				
Konstruktion / Umsetzung und Materialisierung: Konstruktion / Materialisierung Rohbau, Flexibilität der Grundstruktur / Systemtrennung, Materialisierung Fassade, etc.				5,0 Holz-Beton-Hybridbauweise, LGS und Kerne in RC-Beton zur Aussteifung, Gebäudemater ermöglicht KZ1 = 2x Gr-Bm, Systemtrennung zw. Tragwerk und GT, Fassade: hinterlieferte Holzfassade mit unter- schiedlichen Strukturen / Ausrichtungen.					4,0 Mischbauweise mit Fachdecken und Stützen, tragende Fassadelemente aus Holz, nicht- tragende Innenwände, aufwändige Dach- konstruktion (Einwässerung, Wärmedämmung), Systemtrennung zw. Tragwerk und GT, Fassade: Bandfenster und hinterlieferte Fassade mit Holddämmung. Die extraeinge- baute Konstruktion schafft sowohl in der Aussen- raumwirkung als auch im Inneren eine gute Über- einstimmung.			5,0 Holz-Beton-Hybridbauweise, LGS und Kerne in RC-Beton zur Aussteifung, Turnhalle in Holz- und Mischbauweise. Gebäudemater ermöglicht KZ1 = 2x Gr-Bm, Systemtrennung nicht beschreiben. Fassade: Lochfassade mit hinterlieferten vertikaler Holzschalung, konstruktiv noch wenig aussage- kräftig.				
1.3 Bewältigungsfähigkeit				2,0 10% 20					4,0 10% 40			5,0 10% 50				
Einhaltung des Wettbewerbsperimeters und der Rahmenbedingungen der Auftraggeberin Baurechtliche Konformität				2,0 Wettbewerbsperimeter und Rahmen- bedingungen eingehalten. Zuhalt TG auf Kreuzung nicht bewältigungsfähig. Kugelschulung im Gewächerschutz Bereich.					4,0 Wettbewerbsperimeter und Rahmen- bedingungen eingehalten. Sportplatz teilweise im Gewächerschutzbereich.			5,0 Wettbewerbsperimeter und Rahmen- bedingungen eingehalten. Baurechtlich konform.				
Berücksichtigung Aussenraum (Lärmschutzkonzept)				Aussenraumgestaltung durch Nutzungsanordnung berücksichtigt.					Aussenraumgestaltung im Schultrakt durch Oberlicht (Lüftung) berücksichtigt.			Aussenraumgestaltung im Schultrakt durch Oberlicht (Lüftung) berücksichtigt.				
Berücksichtigung denkmalpflegerischer Anforderungen				4-geschossiger Schultrakt als Wk-3-4-5 zur Kirche massig.					Grosszügiger Freiraum als Wk-3-4-5 zur Kirche, jedoch wenig ortsbauische Dichte für eine Weiterführung der Konzepte.			2-geschossiger Turnhalle mit Vorplatz als Wk-3-4-5 Kirche, zu wenig klar definierter Freiraum, insbesondere aufgrund des Höhenunterschieds.				
Berücksichtigung Anforderungen Lichtheitenraum				Neuer Lichtheitenraum zu weit im Westen angeordnet (Kabellänge).					Nutzung des bestehenden Lichtheitenraums, jedoch aufgrund Höhenverhältnisse Neubau erforderlich.			Nutzung des bestehenden Lichtheitenraums, jedoch aufgrund Höhenverhältnisse Neubau erforderlich.				

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

Zuschlagskriterium 1	"Augeggig"			"FRESNEL"			"DREIHLANG"		
1. Architektur, Materialisierung, Ausstattungsplanung (Gewichtung 25%)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)
1.4 Ausstattungsplanung und Sportanlagen		3.5 30%	105		4.5 30%	135		4.0 30%	120
Qualität der Ausstattungsplanung: - Bebauung zw. Bebauung und Umgebung sowie - Erdgeschoss-Nutzung und Umgebung, Trennung - Verkehrsströme, Vielseitigkeit der Freizeitanlagen - und Sozialräume, ökologische Vielseitigkeit, etc.	Pausenplatz vor und hinter Schulhof, zweigeteilte Ausstattungsplanung, separater Ausstattungsraum für Kindergruppen, wenig überzogene Umgebungsgestaltung, auch wenn die bestehenden Bäume erhalten bleiben, starke räumliche Trennung zw. Sportplatz und Weide.	4.0 (2x)		6.0 (2x)	Seit grosszügiger Ausstattungsplanung mit Pausenplatz im S-O und zwischen Neubauten, zweigeteilte Ausstattungsplanung mit separatem Ausstattungsraum für Kindergruppen, Überzeugende Umgebungsgestaltung mit Erhalt der bestehenden Bäume und Fortsetzung der Baumreihe.	4.0 (2x)	Grosszügiger Pausenplatz im S-O und zw. Neubauten, zweigeteilte Ausstattungsplanung, separater Ausstattungsraum für Kindergruppen, wenig zusammenhängende Umgebungsgestaltung, auch wenn die grossen Bäume erhalten bleiben.	4.0 (2x)	
Qualität der Ausstattungsplanung: - Qualität und Funktionalität der Sportanlagen - Aufstellplatz für Ersatz	Sportanlagen i.O. Platz für Zeit nachgewiesen, jedoch zu weit von der Turnhalle / vom Sportplatz entfernt.	3.0		3.0	Konkretionsanlage auf Kunstrasen nicht möglich, entsprechend fehlt diese Fläche. Platz für Zeit nachgewiesen.	4.0	Konkretionsanlage zu gross. Platz für Zeit nachgewiesen.		
Total Punkte Zuschlagskriterium 1		405 x 35% =	142 68%		455 x 35% =	159 76%		430 x 35% =	151 72%

Zuschlagskriterium 2	"Augeggig"			"FRESNEL"			"DREIHLANG"		
2. Funktionalität, Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)
2.1 Vorgaben Wettbewerbsprogramm		5.0 20%	100		3.5 20%	70		5.0 20%	100
Funktion/- Raumprogramm: - Einhaltung Raumprogramm und Raumgrössen - Einhaltung Parkplätze (50 PW, 220 Velos) - Einhaltung Ausstattungsflächen	Raumprogramm bis auf Ruhebereich eingehalten, Raumgrössen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen, Flächen eingehalten.	5.0		4.0	Raumprogramm und bis auf AVOB-Räume eingehalten, Raumgrössen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen, Fläche für Kugelsportanlage fehlt.	4.0	Raumprogramm und Raumgrössen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen, Flächen eingehalten.	5.0	
Realisierung: Bepflanzungskonzept	Erstellung TIV / TG / Ruhefeld, Erstellung KG, Rückbau Schulbau 2b, Erstellung Schulhof, Rückbau Schulbau 2a / 3, Erstellung Altbaustrassenplatz.	5.0		3.0	Erstellung Schulhof / TIV / Rückbau Schulbau 2 / 3, Provision für KG, Erstellung TG / KG / Ausstattungsflächen (Parkierung steht sehr spät zu Verfügung).		Erstellung Schulhof / KG, Rückbau Schulbau 2 und 3, aber TG, Erstellung TIV / TG, Rückbau TH, Erstellung Umgebung.	5.0	
2.2 Funktionalität und Nutzungsflexibilität		3.8 50%	191		4.1 50%	203		4.6 50%	228
Gemeinliche Nutzungsanordnung und Anlauf-Erstellung	Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule und Sportanlagen, Verkehrsströme, Verkehrs-sicherheit nicht optimal.	4.0 (2x)		5.0 (2x)	Funktional gute Nutzungsanordnung mit Kinder- und Sportanlagen, Verkehrsströme, Verkehrs-sicherheit gut.		Funktional gute Nutzungsanordnung mit Turn- und Sportanlagen, Verkehrsströme, Verkehrs-sicherheit suboptimal.	4.0 (2x)	
Klassenzimmer	Klassenzimmer und Gruppenräume sehr unterschiedlich angeordnet, w. kein direkter Zugang zu Gruppenraum, Gärten suboptimal	3.0 (2x)		3.0 (2x)	Klassenzimmer und Gruppenräume gut, Konzentration Räume und Verkehrsflussung suboptimal (Bauweise, Verkehrsflussung).		Klassenzimmer und Gruppenräume i.O., übersichtliche Anordnung mit zentraler Erschliessung.	5.0 (2x)	

Zusatzkriterium 2		"Apogee"			"FREISPIEL"			"DREIHLANG"		
2.	Funktionalität, Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)	Bemerkungen Punkte	Note (6 bis 1)	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Bemerkungen Punkte	Note (6 bis 1)	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Bemerkungen Punkte	Note (6 bis 1)	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt
	Werk- und Handarbeitsräume	Werk-/Handarbeitsräume über Geschosse verteilt, nur zwischen Klassenräumen, ohne separaten Materialraum. 3,0			Werk-/Handarbeitsräume in 2 OG zusammengefasst, über Treppenbelichtet, Transparenz fragwürdig. 4,0			Werk-/Handarbeitsräume im 4. OG zusammengefasst. 5,0		
	Sonderpädagogikräume, Psychomotorraum	Sonderpädagogikräume in EG zusammengefasst, Platzierung suboptimal (Einblicke), Psychomotorraum in EG, Raumhöhe i.O. 3,0			Sonderpädagogikräume über ganzes Geschoss verteilt, Psychomotorraum im EG, Raumhöhe i.O. 4,0			Sonderpädagogikräume regelmäßig auf Geschosse verteilt, SSA in Vorraum, Seiterstall, Psychomotorraum im EG, Raumhöhe i.O. 4,0		
	Lehrpersonen-/Schulungsbereich	Schulung zwischen Klassenräumen angeordnet, 2 Teamzimmer und AVOR-Räume, jedoch nicht getrennt, Ruhebereich im EG. 4,0			Schulung im EG angeordnet, 2 Teamzimmer im 2. OG zwischen Unterrichtsräumen, Ruhebereich im EG suboptimal, AVOR-Räume fehlen. 3,0			Schulung im EG angeordnet, 2 Teamzimmer auf gleichem Geschoss, 2 AVOR-Räume, Ruhebereich im 4. OG. 4,0		
	Mehrzwecksaal/Singaal / Bibliothek	Mehrzwecksaal/Singaal gut, zentral im EG angeordnet mit Vorraum, Bibliothek gut, ebenfalls im EG angeordnet. 4,0			Mehrzwecksaal/Singaal im VG-Gebäude ohne Bibliothek im EG, Schulstr./TH angeordnet. 3,0			Mehrzwecksaal/Singaal gut, zentral im EG angeordnet, Bibliothek als Vorraum. 5,0		
	Nebenträume / Technikräume / Ver- und Entsorgung / Lagerräume	Nasszellen pro Geschoss inkl. Lehrer/WC, Putzräume pro Geschoss vorhanden, Lagerräume: Schule, Archiv, Verreine i.O., Ver- und Entsorgung im UG. 4,0			Nasszellen pro Geschoss inkl. Lehrer/WC, Putzräume pro Geschoss vorhanden, Lagerräume: Schule, Archiv, Verreine i.O., Technikräume in UG und OG (TH). 5,0			Nasszellen pro Geschoss inkl. Lehrer/WC, Putzräume pro Geschoss vorhanden, Lageräume: Schule, Archiv, Verreine i.O., Technikräume in UG und OG (TH). 5,0		
	Dreifachturnhalle	Foyer fehlt, Grelleräume im UG zusammenhängend, Zugang via TG und TH, Tribüne im EG gut, Kaffeeraum im OG i.O., Aussegenreisraum im Schultrakt angeordnet, zu weit entfernt. 5,0 (2x)			Foyer vorhanden, Grelleräume im UG nicht zusammenhängend und tw. nicht direkt von TH zugänglich, Kaffeeraum im UG, Tribüne auch stimmungsgeladener Aussegenreisraum zu klein. 4,0 (2x)			Foyer fehlt, Grelleräume im UG zusammenhängend möglich, Zugang via TG und TH, Tribüne ebenfalls, Kaffeeraum gut, Aussegenreisraum in separatem Baukörper. 5,0 (2x)		
	Bistro	Feldische Ausrichtung (Aussegenreisraum zu Sportplatz), mit reichhaltiger Erschließung. 3,0			Bistro gut, feldische Ausrichtung (Aussegenreisraum zu Sportplatz), ohne reichhaltige Erschließung. 4,0			Bistro i.O., mit Aussegenreisraum zur Straße, keine reichhaltige Erschließung. 4,0		
	Tiefgarage, Velostellplätze	Tiefgarage gut, mit öffentlichen Zugang und Nachbarschluss, Velostellplätze SuS tw. auf Pausenplätzen angeordnet, Lehrer-Velos in TG. 4,0			Tiefgarage i.O., mit öffentlichen Zugang und Nachbarschluss, Velostellplätze SuS i.O., Lehrer-Velos in TG. 5,0			Tiefgarage gut, kein öffentlicher Zugang, Nachbarschluss, Velostellplätze SuS tw. auf Pausenplätzen angeordnet, Lehrer-Velos in TG. 3,0		
	Dreifachkindergarten	Kindergärten gut, in separatem Baukörper angeordnet, 2 Klassen im OG angeordnet. 4,0			Kindergärten getrennte Einheiten, Gruppenraum im OG (Galerie) nicht behindertengerecht, Materialräume zu klein. 3,0			Kindergärten i.O., in separatem Baukörper angeordnet. 4,0		
	Schutzraum	Layout Schutzraum aufgrund Geometrie und fehlendem Layout fraglich. 4,0			Schutzraum mit großem Layout nachgewiesen. 5,0			Schutzraum mit detailliertem Layout nachgewiesen. 6,0		
	Aussenräume (für Schule und Kindergarten (gedeckt, nicht gedeckt))	Grosszügige, jedoch 3-geteilte Pausenfläche: Wiese / Alwetterplatz mit Pausenplatz / Pausenplatz, keine gedeckten Bereiche, Vorhof für Schulbus eingepflegt. 4,0			Grosszügige, jedoch 2-geteilte Pausenfläche: Wiese / Pausenplatz mit Alwetterplatz, nur gleicher Bereich bei Kindergarten, Halbbereich für Schulbus ist gut gelöst. 5,0			Grosszügige, jedoch 2-geteilte Pausenfläche: Wiese / Pausenplatz mit Alwetterplatz, wenig gedeckte Aussenbereiche, Halbbereich für Schulbus ist gut gelöst, kann von beiden Seiten genutzt werden. 5,0		

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

Zuschlagskriterium 2		"Apagpie"			"FREISPIEL"			"DREI-KLANG"		
		Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)	Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)	Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)
2. Funktionalität, Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)										
2.3 Gebäudetechnik			4,0 20% 80 4,00	4,0 20% 80 4,00						
Heizung / Kälte: Wärmepumpe und -verteilung, Kühlung, Bauteilklimatechnik, Beschrieb und Darstellung HK.			5,0	5,0	Nutzung Fernwärme und Grundwasser für Kühlung, Heizen / Kühlen über Deckensegel und FBH, Sehr rudimentärer Beschrieb mit Darstellung.	4,0	4,0	Nutzung Fernwärme und Grundwasser für Kühlung, Heizen / Kühlen über Deckensegel, Beschrieb und Darstellung I.O.	5,0	5,0
Lüftung / Klima: Luftfeuchtigkeit und -verteilung, Konditionierung Außenluft, Nachbauklimatechnik, Beschrieb und Darstellung LK.			3,0	3,0	Zentrale Lüftungsanlage mit WKG für Schul- räume, Zuluft gefiltert (Vordruckfilter), Fremdluft mit CO2-Sensorung, Keine Nachbauklimatechnik, Sehr rudimentärer Beschrieb mit Darstellung.	4,0	4,0	Zentrale Lüftungsanlage mit WKG für Schul- räume, Zuluft gefiltert, mit CO2-Sensorung, Fremdluft mit CO2-Sensorung, Konditionierung, Keine Nachbauklimatechnik, Darstellung und Beschrieb I.O.	5,0	5,0
Sanitär: Wasseraufbereitung und -verteilung, Regenwassermanagement, Beschrieb und Darstellung S.			4,0	4,0	Allgemeine Angaben zur Aufbereitung, Keine Angaben, Rudimentärer Beschrieb mit Darstellung.	4,0	4,0	Keine Angaben, Regenwasserentzug für Umgebung, Rudimentärer Beschrieb mit Darstellung.	4,0	4,0
Elektro / Beleuchtung / PV-Anlage: Beschrieb und Darstellung E, Beschrieb und Darstellung Beleuchtung, Beschrieb und Darstellung PV-Anlage.			4,0	4,0	Ausführlicher Beschrieb ohne Darstellung, Keine Angaben, Erwähnt ohne Leistungsangabe.	3,0	3,0	Ausführlicher Beschrieb ohne Darstellung, Keine Angaben, Erwähnt ohne Leistungsangabe.	4,0	4,0
2.4 Unterhalt:			0,0 5% 0	0,0 5% 0						
Zugänglichkeit, Unterhalt und Reinigung: - Gebäude Dach, Fenster - Gebäudetechnik, Zentralen			0,0	0,0						
2.4 Brandschutz:			0,0 5% 0	0,0 5% 0						
Fluchtroute, Brandschutzkonzept			0,0	0,0						
Total Punkte Zuschlagskriterium 2			431 x 25% = 108 75%			392 x 25% = 98 60%			458 x 25% = 115 70%	

Zuschlagskriterium 3		"Apagpie"			"FREISPIEL"			"DREI-KLANG"		
		Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)	Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)	Bearbeitungen	Punkte	Note (b) 1)
3. Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)										
3.1 Bau- und Konstruktionsbeschrieb			0,0 20% 0	0,0 20% 0						
- Vollständigkeit Beschrieb - Kohärenz zwischen Angaben und Beschrieb - Wirtschaftlichkeit der Arbeitsstandards			0,0	0,0						
Zuschlagskriterium 3										

WM / Gesamtanfragewettbewerb / Bewertungstabelle / Seite 12 von 17 / 24.09.2025

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

3. Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen	erfüllt teilweise erfüllt nicht erfüllt	Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1)	Bemerkungen
3.2 Wertpreis	0	0,0 25% 0	BSP 1 BSP 2 BSP 4 BSP 5 BSP 9 Zwischenstall MWST Rundung Total	0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	0,0 25% 0	BSP 1 BSP 2 BSP 4 BSP 5 BSP 9 Zwischenstall MWST Rundung Total	0 0 0 0 0 0 0 0 0	0,0 25% 0	BSP 1 BSP 2 BSP 4 BSP 5 BSP 9 Zwischenstall MWST Rundung Total
- Wertpreis inkl. Planung (Kostenziel -40 Mio.)		0,0			0,0			0,0	
Optionen									
3.3 Totalunternehmer-Vortrag		0,0 5% 0			0,0 5% 0			0,0 5% 0	
Vorteile zum TU-Vergleich		0,0			0,0			0,0	
3.4 Gebäude- und Flächeneffizienz		6,0 10% 60			4,4 10% 44			4,0 10% 40	
Gebäudevolumen			GV 50000 GV Gesamt 35385 GF 20915			GV 54421 GV Gesamt 35385 GF 23556			GV 63896 GV Gesamt 35385 GF 25770
Gebäudefläche			GF 12430 AGS 0 NF 8838 HNF 4763 NNF 4076 VF 2281 PF 261 RF 1051			GF 13045 AGS 0 NF 9709 HNF 4695 NNF 5014 VF 1545 PF 310 RF 1181			GF 13498 AGS 0 NF 10987 HNF 5971 NNF 5016 VF 1178 PF 574 RF 759
Gebäudefüllhöhe			GF 8368 GF Fassade 4304 GF Dachfläche 4064			GF 7893 GF Fassade 3442 GF Dachfläche 4451			GF 8732 GF Fassade 4963 GF Dachfläche 3769
Umgebungsfläche			UF 11188			UF 11783			UF 11160
Gebäudevolumen im Vergleich		6,0 (2x)	GV 99%		3,0 (2x)	GV 104%		3,0 (2x)	GV 103%
Geschosshöhe im Vergleich		6,0 (2x)	GF 99%		5,0 (2x)	GF 97%		4,0 (2x)	GF 100%
Gebäudefüllhöhe im Vergleich		6,0	GH 89%		6,0	GH 84%		6,0	GH 93%
3.5 Planung und Bauprogramm		0,0 10% 0			0,0 10% 0			0,0 10% 0	
- Einhaltung Terminvorgaben Auftraggebers - Plausibilität Projektphasen und -dauer - Einplanung		0,0			0,0			0,0	
			Bauftragung: Aufgabe Baugesuch: Baubeginn Bauzeit Bezug:			Bauftragung: Aufgabe Baugesuch: Baubeginn Bauzeit Bezug:			Bauftragung: Aufgabe Baugesuch: Baubeginn Bauzeit Bezug:

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 1. Stufe

3. Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)	"Typologie"		"Freisicht"		"Schaufung"	
	Bemerkungen	Punkte	Bemerkungen	Punkte	Bemerkungen	Punkte
3.1. Baubetriebskonzeptplan		0,0 - 50% 0		0,0 - 50% 6		0,0 - 50% 6
Bausollensrealisationsplan: - Bauplanungsplan		0,0 - ...		0,0 - ...		0,0 - ...
	erfüllt	60	erfüllt	44	erfüllt	40
	teilweise erfüllt		teilweise erfüllt		teilweise erfüllt	
	nicht erfüllt		nicht erfüllt		nicht erfüllt	
	Note (6 bis 1)	0,0 - 50%	Note (6 bis 1)	0,0 - 50%	Note (6 bis 1)	0,0 - 50%
	Gewichtung UK	35%	Gewichtung UK	35%	Gewichtung UK	35%
	Punkte	21	Punkte	15	Punkte	14
	Bewertung	10%	Bewertung	7%	Bewertung	7%
Total Punkte Zuschlagskriterium 3						

4. Nachhaltigkeit (Gewichtung 5%)	"Typologie"		"Freisicht"		"Schaufung"	
	Bemerkungen	Punkte	Bemerkungen	Punkte	Bemerkungen	Punkte
4.1. Berücksichtigung Nachhaltigkeitsaspekte		0,0 - 100% 0		0,0 - 100% 0		0,0 - 100% 0
Nachhaltigkeit: - Erfüllung Minergie Anforderungen - Zusätzliche, weiterführende Massnahmen		0,0 - ...		0,0 - ...		0,0 - ...
	erfüllt	60	erfüllt	44	erfüllt	40
	teilweise erfüllt		teilweise erfüllt		teilweise erfüllt	
	nicht erfüllt		nicht erfüllt		nicht erfüllt	
	Note (6 bis 1)	0,0 - 100%	Note (6 bis 1)	0,0 - 100%	Note (6 bis 1)	0,0 - 100%
	Gewichtung UK	5%	Gewichtung UK	5%	Gewichtung UK	5%
	Punkte	3	Punkte	3	Punkte	3
	Bewertung	10%	Bewertung	7%	Bewertung	7%
Total Punkte Zuschlagskriterium 4						

Bewertung Zuschlagskriterien allgemein

6

Überdurchschnittliche Erfüllung Kriterium

5

Gute Erfüllung Kriterium

4

Durchschnittliche oder nur teilweise Erfüllung Kriterium

3

Unzureichende Erfüllung Kriterium

2

Sehr schlechte oder keine Erfüllung Kriterium

Bewertung Preis

6

Günstigste Angebot – Note 6

5

Lineare Bewertung mit Bandbreite 10%

4

Lineare Bewertung mit Bandbreite 10%

3

Lineare Bewertung mit Bandbreite 10%

2

Lineare Bewertung mit Bandbreite 10%

7. Anhang 2: Projekte 2. Wettbewerbsstufe

2. Stufe / 1. Rang

«AGORA»

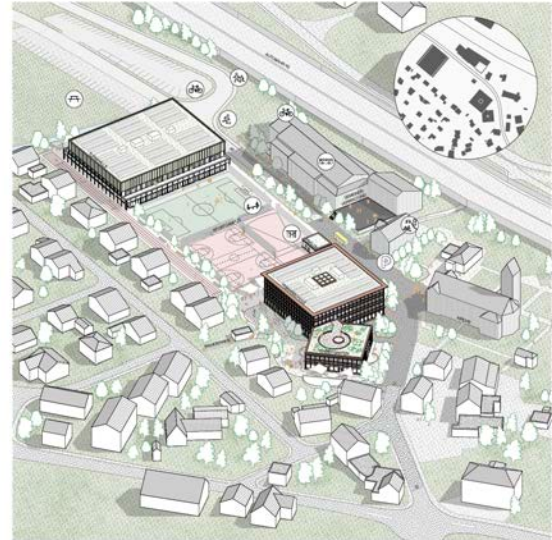
Gesamtleister 4 – Halter AG Gesamtleistungen / Max Dudler AG

Neubau Schulanlage Wangen SZ

AGORA



Dorfplatz Hauptzugang Primarschule



Gesamtgestaltung des Campus Dreifachturnhalle / Sportanlage / Primarschule / Dreifachkindergarten / öffentliche Tiefgarage

Städtebau und Freiraumkonzept

Städtebau
Die städtebauliche Konzeption folgt der Idee eines im städtebaulichen Kontext der Schule (Dorfplatz) und im öffentlichen Raum (Dorfplatz) zu integrieren. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



Städtebau

Architektur

Die architektonische Gestaltung basiert auf dem Prinzip der Integration der Schule in den Dorfleben. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



Architektur

Landschaft

Die Landschaftsgestaltung basiert auf dem Prinzip der Integration der Schule in den Dorfleben. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



Landschaft

Die Landschaftsgestaltung basiert auf dem Prinzip der Integration der Schule in den Dorfleben. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Schule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.

Neubau Schulanlage Wangen SZ

AGORA



Campus Turnhalle



Turnhalle Innenraum



Situationsplan 1:500

Entwicklung 1:1000



1. Etappe Neubau Dreifachturnhalle
Die Dreifachturnhalle wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Dreifachturnhalle wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



2. Etappe Erweiterung Primarschule und Dreifachkindergarten
Die Primarschule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Primarschule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



3. Etappe Neubau Primarschule und Dreifachkindergarten
Die Primarschule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Primarschule wird als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



4. Etappe Fertigstellung Umkleekabinen
Die Umkleekabinen werden als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen. Die Umkleekabinen werden als zentraler Ort der Dorfleben und als Ort der Dorfleben gesehen.



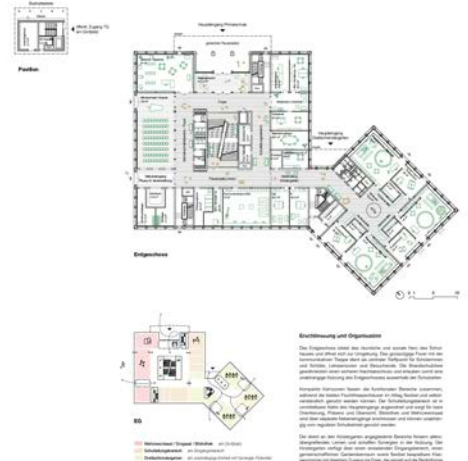
Klassenzimmer Primarschule



Teilgarage, Technik und Schutzraum 1:200



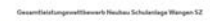
Primarschule und Kindergarten 1:200



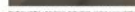
Längsschnitt Sportcampus 1:200



«Vereint»
Gesamtleister 7 – Losinger Marazzi AG / BUR Architekten AG







Bewertungstabelle 2. Wettbewerbsstufe

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 2. Stufe

Lienhard Partner
Bauherrenberatung



Zusammenfassung	"AGORA" (1. Stufe)	"AGORA" (2. Stufe)	"Venerat" (1. Stufe)	"Venerat" (2. Stufe)
Formvorschriften				
- Frisgerechte Einnöhung - Vollständigkeit Unterlagen - Form, Unterschrift	Eingabefrist 22.08.2025 Unterlagen vollständig Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 06.02.2026 Unterlagen vollständig Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 22.08.2025 Unterlagen vollständig Eingabe in verlangter Form	Eingabefrist 06.02.2026 Unterlagen vollständig Eingabe in verlangter Form
Kennzahlen Projekt				
- Gebäudevolumen GV - Geschossfläche GV - Gebäudelluftfläche GHF - Einreichungskosten BKP 1-9 - Einreichungskosten BKP 1-9 rev.	59912 m3 97,3% 13104 m2 400/0 9468 m2 400/0 - CHF (inkl. MwSt.) - CHF (inkl. MwSt.)	65744 m3 100,5% 14470 m2 101,0% 10356 m2 107,5% 54729000 CHF (inkl. MwSt.) 55420940 CHF (inkl. MwSt.)	63262 m3 102,7% 13380 m2 400/0 9291 m2 400/0 - CHF (inkl. MwSt.) - CHF (inkl. MwSt.)	65105 m3 99,3% 13939 m2 98,3% 9082 m2 92,3% 59360000 CHF (inkl. MwSt.) 59698630 CHF (inkl. MwSt.)
Bewertung Zuschlagskriterien				
1. Architektur, Modellierung, Ausenraum Gestaltung 2. Funktionalität, Nutzung, technischer Betrieb 3. Totalunternehmer-Angebot, Wirtschaftlichkeit 4. Nachhaltigkeit	165 29% 113 29% 13 0% 0 0%	200 99% 133 89% 191 91% 25 8%	165 78% 108 72% 13 0% 0 0%	182 87% 126 84% 178 85% 25 8%
Totalpunkte	290	549 Max. 600	285	511 Max. 600
Rangierung		1 Max. 600		2 Max. 600
Antrag für Zuschlag Verfasser		"AGORA" Halter AG Gesamtleistungen / Max.Dudler AG		...
Wangen SZ 18.02.2026	sig. Vogt Josef Vogt Josef	sig. Halenstein Christian Halenstein Christian	sig. Halenstein Christian Halenstein Christian	Losinger Manzoni AG / BUR Architekten AG
		sig. Nachbauer Jörg Nachbauer Jörg	sig. Ragotto Guido Ragotto Guido	sig. Steiermann William Steiermann William

Zuschlagskriterium 1	"AGORA" (1. Stufe)				"AGORA" (2. Stufe)				"Vereint" (1. Stufe)				"Vereint" (2. Stufe)								
	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt
1. Architektur, Materialisierung, Ausraumgestaltung (Gewichtung 35%)																					
1.1 Gesamtkonzeption und Architektur																					
Ortbauliche Setzung und Gesamtkonzeption: Einbettung in Stadtstruktur (Schwarzwald), Beziehung / Stellung Bauvolumen und Massstäblichkeit, Anpassbildung Schule und Turnhalle, Freiraum und Strassenraum, etc.	Quadratischer Schultrakt mit abgekehrtem Annexbau für Kindergarten im S-O, Teilgarage neben Schultrakt, Turnhalle im N-W, Ortbaulich überzeugende Lösung, Die Adressbildung vermag nicht vollends zu überzeugen, da der trichterförmiger Eingang zum Kindergarten als Hauptanfangszone (Ortbau) wird, der Anwesenheit des Kindes im Schulhaus Bezug zur beschriebenen Baubauung, Präzise Schaffung von unterschiedlichen Freiräumen und eines Dorfplatzes zur Küche, respektvoller Freiraum vor Mehrzweckhalle,	5.0	5.5 40% 220	6.0				Länglicher Schultrakt unterteilt mit Kinder- garten im S-O parallel zur südlichen Parzelle- grenze, Turnhalle mit Schulräumen Mittelstufe und Teilgarage mittig angeordnet, Gute ors- bauliche Setzung, Sehr gute Adressbildung, Gröss- zügiger Freiraum (Dorfplatz) entlang der Strasse mit guter Verschönerung der neuen und bestehenden Aussenräume, welche zur Identität des Ortes beitragen.	6.0	5.5 40% 220	6.0				Länglicher Schultrakt unterteilt mit Kinder- garten im S-O parallel zur südlichen Parzelle- grenze, Turnhalle mit Schulräumen Mittelstufe und Teilgarage mittig angeordnet, Gute ors- bauliche Setzung, Sehr gute Adressbildung, Gröss- zügiger Freiraum (Dorfplatz) entlang der Strasse mit guter Verschönerung der neuen und bestehenden Aussenräume, welche zur Identität des Ortes beitragen.	6.0	5.5 40% 220	6.0			
Architektur und Innenarchitektur: Kubische Gliederung der Baukörper, Architektonischer Ausdruck, Massstäblichkeit / Proportionen, Fassadengestaltung, etc.	4-geschossiger Schultrakt mit 2-geschossigem Winkelbau, 3-geschossige Turnhalle, Differenzierte, schön rhythmisierte Fassaden- gestaltung, überzeugende Lösung, die Adress- bildung vermag nicht vollends zu überzeugen, da der trichterförmiger Eingang zum Kindergarten als Hauptanfangszone (Ortbau) wird, der Anwesen- heit des Kindes im Schulhaus Bezug zur beschrie- benen Baubauung, Präzise Schaffung von unter- schiedlichen Freiräumen und eines Dorfplatzes zur Küche, respektvoller Freiraum vor Mehrzweckhalle,	6.0	6.0 20% 120	6.0				3-geschossiger Schultrakt mit Annex für Kindergarten, 3-geschossige Turnhalle, Guter volumetrischer Übergang zur Dorf- gasse, schön rhythmisierte Fassaden-gestaltung beim Schultrakt, nicht adäquater Gestaltung bei der Turnhalle.	5.0	6.0 20% 120	5.0				3-geschossiger Schultrakt mit Annex für Kindergarten, 3-geschossige Turnhalle, Guter volumetrischer Übergang zur Dorf- gasse, schön rhythmisierte Fassaden-gestaltung beim Schultrakt, nicht adäquater Gestaltung bei der Turnhalle.	5.0	6.0 20% 120	5.0			
1.2 Konstruktion und Materialisierung	Konstruktive Umsetzung und Materialisierung: Konstruktion / Materialisierung / Systemtrennung, Flexibilität der Grundstruktur / Systemtrennung, Materialisierung / Fassade, etc.																				
	Untergeschoss in Beton mit Flachfondation, Skelettbau mit wirtschaftlichen Abmessungen, Die Träger TH aus Holz oder Beton, Gebäudemass ermöglicht M-Ze = 2x Gr-Bm, Systemtrennung zw. Tragwerk und GT, Fassade: Hinterlüftete Fassade mit unter- schiedlich fein gestrichelten, strukturierten Bauteilen, welche zu einer stabilen Einheit der drei Baukörper führen.	5.0	5.0 20% 100	6.0				Schultrakt UST im Holzbau mit Bogen- Holzdecken, UG in RC-Beton, Schultrakt MST / TH aus tragenden Betonelementen und verblättrten Betondecken, Systemtrennung zw. Tragwerk und GT, Fassade: Hinterlüftete Fassade mit vertikaler Holzbauung und horizontalen Blase-Sohl, Die Fassadengestaltung überzeugt als ganzes durch ihre Einfachheit.	5.0	5.0 20% 100	5.0				Schultrakt UST im Holzbau mit Bogen- Holzdecken, UG in RC-Beton, Schultrakt MST / TH aus tragenden Betonelementen und verblättrten Betondecken, Systemtrennung nicht beschränken, Fassade: Hinterlüftete Fassade mit vertikaler Holzbauung und horizontalen Blase-Sohl, Die Fassadengestaltung überzeugt als ganzes durch ihre Einfachheit.	5.0	5.0 20% 100	5.0			
1.3 Ausraumgestaltung und Sportanlagen																					
Qualität der Aussenräume Schule: Beziehung zw. Bebauung und Umgebung sowie Erdgeschossnutzung und Umgebung, Trennung der Verkehrsströme, Vielseitigkeit der Freizeiten und Sozialräume, ökologische Verträglichkeit, etc.	Pausenplatz zwischen Schultrakt und Altwetter- platz, zusammenhängende Aussenanlage, separater Aussenraum für Kindergarten wirkt als bestmögliche Überzüge Umgebungsgestaltung mit zusätzlichen Elementen (Trennung, Aussen- Maisenzimmer, Sonnenegele als Pausenplatz, welches für die Sportanlagen und Umgebung wirkt).	5.0 (2a)	5.0 30% 150	5.0 (2a)				Pausenplatz entlang Strasse, zweigeteilte Aussenanlage, separater Aussenraum für Kindergarten, Überzeugende Umgebungs- gestaltung mit überzeugender Begrünung, Ein Teil der grossen Baume bleibt dabei erhalten.	5.0 (2a)	5.0 30% 150	5.0 (2a)				Pausenplatz entlang Strasse, zweigeteilte Aussenanlage, separater Aussenraum für Kindergarten, Überzeugende Umgebungs- gestaltung mit überzeugender Begrünung, Ein Teil der grossen Baume bleibt dabei erhalten.	5.0 (2a)	5.0 (2a)				
Qualität der Aussenräume Sport: Qualität und Funktionalität der Sportanlagen Aufstellungsplatz für Freizeit	Sportanlagen sehr gut, zusammengelegt, mit Zuschauerrampe und schattenspendenden Bäumen, Platz für Zeit nachgewiesen.	5.0	5.0 30% 150	5.0				Sportanlagen gut, Platz für Zeit nachgewiesen.	5.0	5.0 30% 150	5.0				Sportanlagen sehr gut, zusammengelegt, mit Zuschauerrampe und schattenspendenden Bäumen entlang der Parzellengrenze, Platz für Zeit nachgewiesen.	5.0	5.0 30% 150	5.0			

Zuschlagskriterium 1	"AGORA" (1. Stufe)				"AGORA" (2. Stufe)				"Veent" (1. Stufe)				"Veent" (2. Stufe)			
1. Architektur, Modellierung, Ausenauengestaltung (Gewichtung 25%)	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	Bemerkungen
1.4 Bewilligungsfähigkeit			5.0 10%	5.0				5.0 10%	5.0				5.0 10%	5.0		
Einhaltung des Wettbewerbsparameters und der Rahmenbedingungen der Auftragsgaben	Wertbewerbsparameter und Rahmenbedingungen eingehalten.		5.0				Wertbewerbsparameter und Rahmenbedingungen eingehalten.		5.0				Wertbewerbsparameter und Rahmenbedingungen eingehalten.			
Baurechtliche Konformität	Projekt baurechtlich konform.						Projekt baurechtlich konform.						Projekt baurechtlich konform.			
Berücksichtigung Aussenraum (Lärmschutzkonzept)	Aussenraumkonzeption im Schultrakt durch Baumanordnung berücksichtigt.						Aussenraumkonzeption im Schultrakt durch Baumanordnung berücksichtigt.						Aussenraumkonzeption im Schultrakt durch Baumanordnung berücksichtigt.			
Berücksichtigung denkmalpflegerischer Anforderungen	4-geschossiger Schultrakt mit podium und spannungsvollem Bezug zur Kirche. NW-Fassade sollte jedoch zur Hauptfassade gestaltet werden und formal mehr Bezug zur kleinteiligen Struktur der benachbarten Bebauung nehmen.						4-geschossiger Schultrakt mit podium und spannungsvollem Bezug zur Kirche. NW-Fassade sollte jedoch zur Hauptfassade gestaltet werden und formal mehr Bezug zur kleinteiligen Struktur der benachbarten Bebauung nehmen.						4-geschossiger Schultrakt mit podium und spannungsvollem Bezug zur Kirche. NW-Fassade sollte jedoch zur Hauptfassade gestaltet werden und formal mehr Bezug zur kleinteiligen Struktur der benachbarten Bebauung nehmen.			
TotalPunkte Zuschlagskriterium 1			470 x 35% = 165 7%					570 x 35% = 200 9%					520 x 35% = 182 8%			

Zuschlagskriterium 2	"AGORA" (1. Stufe)				"AGORA" (2. Stufe)				"Veent" (1. Stufe)				"Veent" (2. Stufe)			
2. Funktionsaspekt Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)	Bemerkungen	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	nicht erfüllt	Punkte	Gewichtung UK	Note (6 bis 1)	teilweise erfüllt	Bemerkungen
2.1 Vorgaben Wettbewerbsprogramm			4.0 20%	80				4.5 20%	90				5.0 20%	100		
Fleichen-/Raumprogramm: Einhaltung Raumprogramm und Raumgrößen Einhaltung Parkplatz (75 PW, 220 Velo) Einhaltung Aussenflächen	Raumprogramm und Raumgrößen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen. Aussenflächen eingehalten.		5.0				Raumprogramm und Raumgrößen bis auf Vereinstagelräume, PM-Raum und AVOR-Raum eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen. Aussenflächen eingehalten.		4.0				Raumprogramm und Raumgrößen eingehalten. PP für PW, 2-Bäder und Velos nachgewiesen. Aussenflächen eingehalten.			
Berücksichtigung Anforderungen Lichwellenraum	Nutzung des bestehenden Lichwellenraums, jedoch aufgrund folgender Hinweise Neubau erforderlich.						Anforderungen bezüglich Lichwellenraum bestmöglich umgesetzt.						Neuer Lichwellenraum etwas weit im Westen angeordnet (Nachbargelände).			Der neue Lichwellenraum liegt zu weit westlich und wäre neben den bestehenden Raum verabschieden werden.
Realisierung: Exaplierungskonzept, Provisoren	Erstellung TH, Erstellung Provisoren, Rückbau Schultrakt 2, Erstellung Schultrakt, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung TG und Aussenanlage (Pädagogie steht sehr spät zur Verfügung).		3.0				Erstellung TH, Erstellung Provisoren, Rückbau Schultrakt 2, Erstellung Schultrakt, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung TG und Aussenanlage. Hohe interne Kosten für Umzüge!		5.0				Erstellung TH / TG / Schulräume, Minischule, Rückbau Schulhaus 2, Erstellung Schultrakt Unterstufe / KG, Umzug, Rückbau Schulhaus 3, Neubau Tiefgarage, Fertigstellung Umgebung.			
2.2 Funktionalität und Nutzungsaffinität			5.3 50%	263				5.9 50%	294				5.4 50%	269		
Generelle Nutzungsanordnung und Aneal Erschliessung	Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule im S-O und zusammenhängenden Aussenraum, Erschliessung Tiefgarage im Osten bez. Verkehrssicherheit gut.		5.0 (2x)				Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule im S-O und Hauptanfang zum Dorfplatz, zusammenhängender Aussenraum und Erschliessung Tiefgarage im Osten.		4.0 (2x)				Funktional gute Nutzungsanordnung mit Schule nach Stufen auf Gebäude aufgeteilt, zusammenhängender Aussenraum und Erschliessung im Osten.			
Klassenzimmer	Klassenzimmer und Gruppenräume sehr gut. Unter- und Minischule separat pro Geschoss, mit Aussenklassenzimmer. Bei den Erdstimmern fehlen die Schüler-Garderober.		5.0 (2x)				Klassenzimmer und Gruppenräume sehr gut. Unter- und Minischule separat pro Geschoss, mit Aussenklassenzimmer.		4.0 (2x)				Klassenzimmer Unter- und Minischule in unterschiedlichen Gebäuden und Raumprogramm entsprechend ergänzt, 12 Klassenzimmer auf einem Geschoss angeordnet. Eingeschränkte Flexibilität der Gruppenräume (Erfüllbarkeit).			

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 2. Stufe

Zuschlagskriterium 2		"AGORA" (1. Stufe)				"AGORA" (2. Stufe)				"Vereint" (1. Stufe)				"Vereint" (2. Stufe)											
2. Funktionslast, Nutzung und technischer Betrieb (Gewichtung 25%)		Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	erfüllt	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	erfüllt	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	erfüllt						
Werk- und Handarbeitszimmer		Werk- / Handarbeitszimmer und Materialräume sehr gut, auf einem Geschoss zusammengefasst.	6,0					Werk- / Handarbeitszimmer und Materialräume sehr gut, auf Geschosse verteilt, Psychomotorraum im EG angeordnet, 1 Werkraum S2 zu klein.	5,0					Werkräume im MST Gebäude und Handarbeitszimmer in UST Gebäude angeordnet.	5,0					Organisatorischer, sachgemäß, da Fachschaft auf 2 Gebäuden verteilt ist.	5,0				
Sonderpädagogikräume, Psychomotorraum		Sonderpädagogikräume sehr gut, auf Geschosse verteilt, Psychomotorraum im EG angeordnet, Raumhöhe i.O.	6,0					Sonderpädagogikräume sehr gut, auf Geschosse verteilt, Psychomotorraum im EG angeordnet, Raumhöhe i.O.	6,0					Sonderpädagogikräume im 2.OG UST Gebäude zu weit entfernt angeordnet für MST Psychomotorraum nicht separater Raum (mit Koffraum kombiniert).	3,0					Sonderpädagogikräume sehr gut, den jeweiligen Stufen angeordnet, Psychomotorraum im EG angeordnet, Raumhöhe i.O.	6,0				
Lehrpersonen- / Schulungsbereich		Schulungsbereich sehr gut, zentral im EG angeordnet, Teamraum, Bauraum separat, 1 ANOR-Raum pro Geschoss.	6,0					Schulungsbereich im UST Gebäude, Teamraum auf Gebäude verteilt, nur 1 ANOR-Raum.	4,0												Schulungsbereich im UST Gebäude platziert im 2.OG etwas zu wenig zentral, Teamraum und ANOR-Räume auf Gebäude verteilt.	5,0			
Mehrzwecksaal/Singaal / Bibliothek		Mehrzwecksaal/Singaal sehr gut, zentral im EG angeordnet (mit Foyer/Lounge). Bibliothek gut, ebenfalls im EG angeordnet.	6,0					Mehrzwecksaal/Singaal sehr gut, zentral im EG angeordnet mit Vorzone. Bibliothek gut, ebenfalls im EG angeordnet.	5,0												Mehrzwecksaal/Singaal gut, zentral im EG UST Gebäude angeordnet mit Vorzone. Bibliothek gut, ebenfalls im EG angeordnet.	5,0			
Nebenzimmer / Technikräume / Ver- und Entsorgung / Lagerräume		Nebenzimmer pro Geschoss, Lehrer/IN im EG. Putzräume pro Geschoss vorhanden. Lagerräume: Schule, Archiv, Vereine i.O. Technikräume im UG	5,0					Nebenzimmer pro Geschoss. Putzräume pro Geschoss vorhanden. Lagerräume: Schule, Archiv, Vereine i.O. Technikräume im UG	6,0												Nebenzimmer / Lehrer/IN pro Geschoss. Putzräume ohne Vorzone. Putzräume pro Geschoss vorhanden. Lagerräume: Schule, Archiv, Vereine i.O. Technikräume im UG	4,0			
Dreifachturnhalle		Kein Foyer, Gerberäume ebenerdig und zweigeschossig, Tribüne im OG ohne Verbindung mit Terrasse, sehr WC-Anlagen, Koffraum i.O. Ausseingrabenraum i.O.	4,0 (2x)					Zwei kleine Foyers, Gerberäume ebenerdig und zweigeschossig, Tribüne im OG mit dreiendem Zugängen von aussen. Koffraum i.O. Ausseingrabenraum i.O. Ebene der UG. Anlieferung Turnhalle. Entlüftung optimal.	6,0 (2x)												Kein Foyer, Gerberäume zusammenhängend im UG Zugang über TG, Tribüne gut ebenerdig mit dreiendem Zugängen von aussen. Koffraum i.O. Ausseingrabenraum i.O.	5,0 (2x)			
Bistro		Bistro i.O. mit Ausseingrabenraum zu Sportplatz, keine rückwärtige Erschließung.	4,0					Bistro sehr gut beim Eingang angeordnet und mit Ausseingrabenraum zu Sportplatz, Küche mit rückwärtiger Erschließung.	6,0												Bistro sehr gut beim Eingang angeordnet und mit Ausseingrabenraum zu Sportplatz, Küche mit rückwärtiger Erschließung.	6,0			
Tiefgarage, Velostellplätze		Tiefgarage gut, mit öffentlichen Zugang und Nachbarschluss, Velostellplätze SuS bei Gemeindefhaus / TH.	6,0					Tiefgarage gut, mit öffentlichen Zugang und Nachbarschluss, Velostellplätze SuS bei Gemeindefhaus und Turnhalle.	6,0												Tiefgarage sehr gut, mit öffentlichen Zugang und Nachbarschluss, Velostellplätze auf Schulanal, Lehrer-Velos in TG.	6,0			
Dreifachkindergarten		Kindergarten sehr gut im EG Annex Schulstrak angeordnet, mit separatem Zugang, betrieblich getrennt.	6,0					Kindergarten im EG UST Gebäude gut, mit separatem Zugang, betrieblich getrennt.	5,0												Alle Kindergärten im EG UST Gebäude sehr gut mit separatem Zugang, betrieblich getrennt.	6,0			
Schutzraum		Schutzraum mit detailliertem Layout nachgewiesen.	6,0					Schutzraum mit großem Layout nachgewiesen.	6,0												Vorgaben AFMZ aus 1. Stufe übernommen und eingehalten, Fluchtroute fehlt.	5,0			
Ausseingraben für Schule und Kindergarten (gedeckt, nicht gedeckt)		Zusammenhängende, überdachte Pausenfläche, Pausenplatz / Alleenplatz / Wiesens, wenig gedeckter Ausseingraben, Halbbereich für Schulbus suboptimal, Velostellflächen gut verteilt.	5,0					Zusammenhängende, überdachte Pausenfläche, Pausenplatz / Alleenplatz / Wiesens, gedeckter Ausseingraben, Halbbereich für Schulbus in Ansatz, jedoch platzraubend.	5,0												Zusammenhängende, überdachte Pausenfläche, Pausenplatz / Alleenplatz / Wiesens, gedeckter Ausseingraben, Halbbereich für Schulbus / Car i.O. Ausseingraben Kindergarten sehr gut.	6,0			

WAN / Gesamtelstellungswettbewerb / Bewertungstabelle / Seite 5 von 7 / 24.02.26

Zuschlagskriterium 3	"AGORA" (1.Stufe)	"AGORA" (2.Stufe)	"Verest" (1.Stufe)	"Verest" (2.Stufe)
	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) nicht erfüllt teilweise erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) nicht erfüllt teilweise erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) nicht erfüllt teilweise erfüllt erfüllt	Bemerkungen Punkte Gewichtung UK Note (6 bis 1) nicht erfüllt teilweise erfüllt erfüllt
3. Totalunternehmer-Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)				
3.1 Bau- und Konstruktionsbeschreibung	0,0 20% 0	0,0 20% 100	0,0 20% 0	5,0 20% 100
Vollständiger Beschrieb				
Vollständigkeit der Kostengabge, Kohärenz zw. Kostengabge und Beschrieb	0,0	5,0	---	5,0
Zweckmäßigkeit der Ausbaustandards				
3.2 Werkpreis	0,0 50% 0	6,0 50% 300	0,0 50% 0	5,2 50% 260
3.3 Werkpreis inkl. Planung (Kostenzick 8 Mio.)	0			
Werkpreis bereinigt				
3.3 Totalunternehmer-Vertrag	0,0 5% 0	5,0 5% 25	0,0 5% 0	5,0 5% 25
Vorteilhaft zum TU-Werkvertrag	0,0	5,0	---	5,0
3.4 Gebäude- und Flächeneffizienz				
Gebäudevolumen	0	0	0	0
Gebäudefläche				
Gebäudehüllfläche				

Neubau Schulanlage Wangen SZ
Gesamtleistungswettbewerb - Bewertungstabelle 2. Stufe

"AGORIA" (1. Stufe)				"AGORIA" (2. Stufe)				"Veeent" (1. Stufe)				"Veeent" (2. Stufe)			
Zuschlagskriterium 3															
3. Technische Angebot und Wirtschaftlichkeit (Gewichtung 35%)															
	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Bemerkungen
Gebäudevolumen im Vergleich	GF	97%	5,0	(2x)	GF	100%	4,0	(2x)	GF	103%	4,0	(2x)	GF	100%	
Geschossfläche im Vergleich	GF	#DIV/0!	2,0	(2x)	GF	102%	4,0	(2x)	GF	#DIV/0!	4,0	(2x)	GF	98%	
Gebäudehüllfläche im Vergleich	GH	#DIV/0!	4,0		GH	107%	2,0		GH	#DIV/0!	4,0		GH	93%	
3.5 Planungs- und Bauprogramm		0	0,0	10%	0	6,0	10%	60		0	0,0	10%	50		
Einhaltung Termvorgaben Auftragsgebern Plausibilität Projektphasen und -dauer	Bauftragung: Okt 2026 Auftrag Baugesuch: — Baubeginn: — Bauziele: — Bezug: —	0,0	0,0		6,0		6,0		Bauftragung: Okt 2026 Auftrag Baugesuch: Apr 2027 Realisierung TH: Dez 2027 bis Aug 2029 Realisierung SH: Aug 2029 bis Feb 2031 Tiefgarage/Umgebung: Feb 2031 bis Nov 2031	5,0		5,0		Bauftragung: Okt 2026 Auftrag Baugesuch: Apr 2027 Realisierung TH: Dez 2027 bis Aug 2029 Realisierung SH: Aug 2029 bis Feb 2031 Tiefgarage/Umgebung: Feb 2031 bis Nov 2031	
3.6 Bauteileinstallationsplan		0	0,0	5%	0	5,0	5%	25		0	0,0	5%	30		
Bauteileinstallationsplan: Bauphasenabfolge Trennung Schul- und Bauteilebetrieb		—	0,0		5,0		5,0		Trennung Schul- und Bauteilebetrieb i.O. Schulprossessum erfüllt auf Plan. Pausenplatz- anordnung nicht nachgewiesen.	—	0,0		6,0		Sehr gute Planung mit Darstellung der Verkehrsstrome.
Total Punkte Zuschlagskriterium 3			35% x 35% =	13	4%	546	x 35% =	191	91%	509	x 35% =	178	85%		

"AGORIA" (1. Stufe)				"AGORIA" (2. Stufe)				"Veeent" (1. Stufe)				"Veeent" (2. Stufe)			
Zuschlagskriterium 4															
4. Nachhaltigkeit (Gewichtung 5%)															
4.1 Berücksichtigung Nachhaltigkeitsaspekte	Bemerkungen	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Note (6 bis 1)	Gewichtung UK	Punkte	Bemerkungen
Nachhaltigkeit: Erfüllung MINERGIE Anforderungen Ausdachs, weiterführende Massnahmen wie Massewärmespeicher, Regenwasser- zur Heizwärmerückgewinnung, etc.		—	0,0	100%	5,0		5,0		Erfüllung der MINERGIE Anforderungen im Baubeschrieb bestätigt. Konsequente Minimierung der Untergrund- wärmeverluste durch gezielte Dämmung (Umklekabine, WC). Externe Dachbegrünungen.	—	0,0		5,0		Erfüllung der MINERGIE Anforderungen im Baubeschrieb bestätigt. Grauwassernutzung (Umklekabine) Interne Dachbegrünungen.
Total Punkte Zuschlagskriterium 4			5% x 35% =	0	4%	500	x 5% =	25	83%	500	x 5% =	25	83%		

Bewertung Zuschlagskriterium allgemein		Bewertung Flächeneffizienz		Bewertung Preis	
6	Überdurchschnittliche Erfüllung Kriterium	6	ab 95%	6	Günstigster Angebot – Wert 6
5	Gute Erfüllung Kriterium	5	bis 95%	5	Lineare Bewertung mit Bandbreite 150%
4	Durchschnittliche oder nur teilweise Erfüllung Kriterium	4	96 bis 102%		
3	Ungenügende Erfüllung Kriterium	3	bis 105%		
2	Sehr schlechte oder fehlende Erfüllung Kriterium	2	ab 105%		

